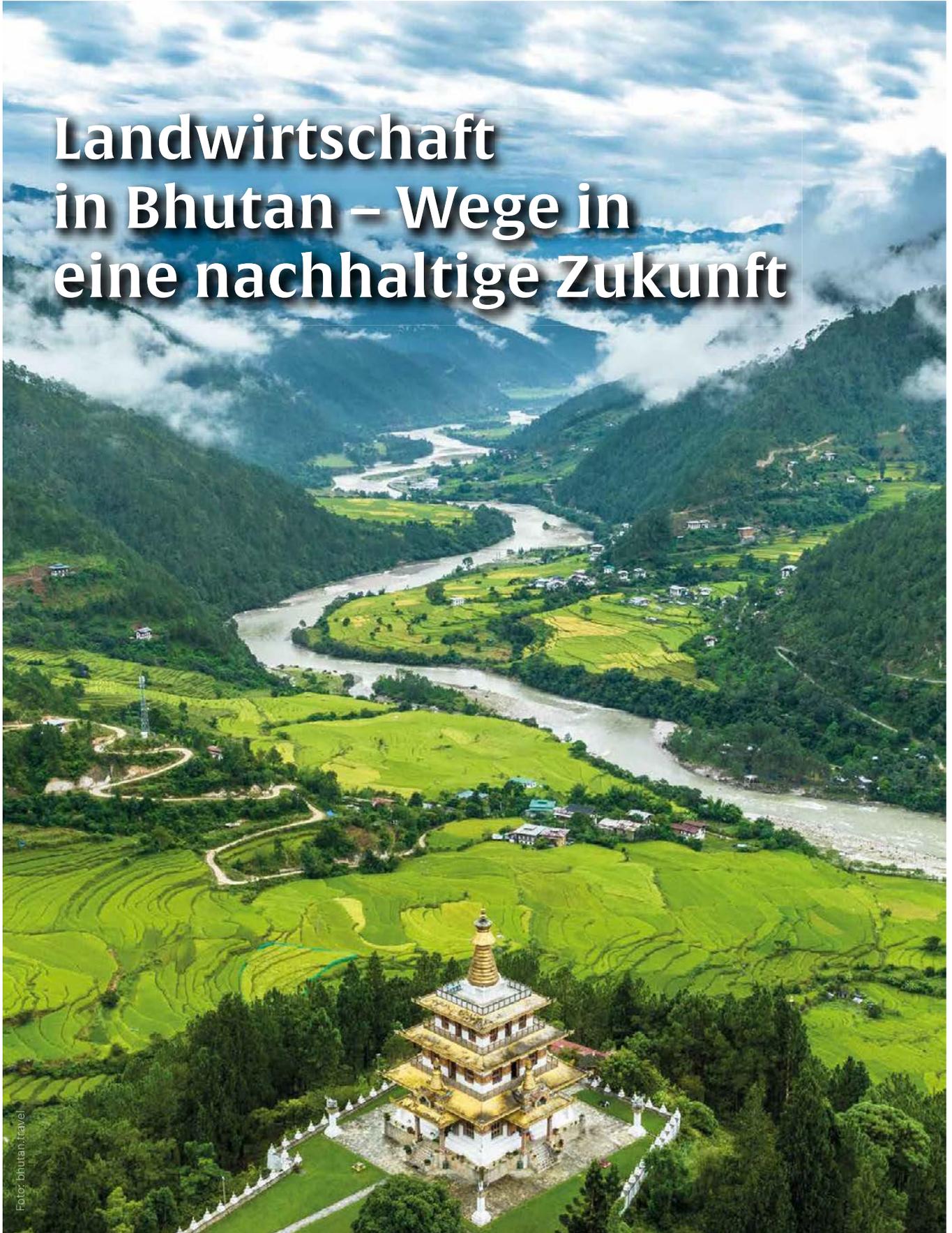


Thunlam



Deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft e.V. | Nachrichten & Berichte aus dem Königreich Bhutan

Landwirtschaft in Bhutan – Wege in eine nachhaltige Zukunft



Aktivitäten der „Deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft e. V.“ (DBHG)

Strategiemeeting 2024 4
 In Memoriam Andrea Jünke 5
 Bhutan-Tag im Zeichen des Klimawandels 6
 Sauberes Trinkwasser für Schulen 8
 Studienreise nach Bhutan und Indien 9
 Bhutan „Imagine-Tour“ 11
 Auf dem Weg zur partizipativen Demokratie ... 14
 Podcast: Ist Glück wirklich wichtiger als Geld? .. 15
 Das Spiel mit dem Elefanten 16
 In Memoriam Gregor Verhufen 17
 Botschafterin von Bhutan im „Alten Land“ 17

DEUTSCHLAND UND BHUTAN

Deutscher Botschafter besucht Bhutan 18
 Parlamentarier besuchen Sri Lanka und Bhutan .. 18
 Akkreditierung der bhutanischen Botschafterin .. 19
 Berufsbildung für eine bessere Zukunft 20

POLITIK

Feierlichkeiten zum 117. Nationalfeiertag 22
 Bhutan erhält größte indische Auslandshilfe ... 24
 Indien unterstützt Entwicklungsplan 24
 Ehrgeizige Pläne der Regierung für 2024/25 25
 Abwanderung als existenzielle Bedrohung 26
 Königliche Audienz in Australien 27

LANDWIRTSCHAFT

Selbstversorgung mit Lebensmitteln 28
 Ausländische Investitionen im Agrarsektor 30
 BATIF präsentiert den Unternehmergeist 30
 Initiativen für Agrartourismus gestartet 31
 Die Nation nachhaltig ernähren 31
 Glauben wir an die Landwirtschaft? 32
 Nutzpflanzen-Produktion leicht rückläufig 34
 Koexistenz mit Elefanten 34
 „Million Fruit Trees“ trägt Früchte 35
 Pionierarbeit in der Hydroponik 35
 Steigerung der lokalen Fleischproduktion 36
 Drachenfrucht: Eine Alternative mit Zukunft ... 36

KLIMA & UMWELT

Finanzierung für den Tigerschutz 37
 Von Wassermangel zu Wohlstand 37

WIRTSCHAFT & BESCHÄFTIGUNG

Australien: Harter Realitätstest für Bhutaner ... 38
 Suche nach Alternativen in der EU 39

Fehlinformation als Risiko 39
 Unterstützung der EIB für Bhutan 40
 Regierung setzt ambitioniertes FDI-Ziel 42
 Indien unterstützt Wirtschaftsprogramm 42
 Transformation zur Hochlohnwirtschaft 43
 Gewerbeimmobilien in Thimphu 44
 Industrie als Wirtschaftsmotor 44
 Wasserkraft für wirtschaftliche Zukunft 45
 Drukair erweitert Flotte und Streckennetz 45
 Bhutan’s Bitcoin-Vermögenswerte 46

GELEPHU MINDFULNESS CITY (GMC)

Eine Vision nimmt Gestalt an 47
 König ernennt Führungskräfte 48
 GMC setzt auf singapurisches Recht 50
 Blockchain-basierte Währung 50

GESUNDHEIT

Gesundheitswesen unter Druck 51
 Steigendes Interesse an Sowa Rigpa 52
 Studie zu chronischen Erkrankungen 53
 Sinkende Geburtenrate 53

KULTUR & GESCHICHTE

Bhutans Küche – eine kulinarische Reise 54
 Bhutan rutscht auf Platz 147 der Pressefreiheit .. 56
 Premierminister betont Pressefreiheit 57
 Harte Arbeit mit großer Verantwortung 57
 Weihrauchtradition in Sakteng bedroht 58
 Bambus-Handwerk schafft Einkommen 59
 Vom Hobby zum Handwerk 60
 Einzigartige Kultur schwindet 60
 Ramon-Magsaysay-Preis für Karma Phuntsho .. 61
 Dzongkha in Gefahr 61

SOZIALES & GESELLSCHAFT

Persönliche Erfolge bei Olympia 62
 Ed Sheeran macht in Bhutan Musikgeschichte .. 64
 Deutsche gewinnt Snowman Race 66

TOURISMUS

Immer mehr weibliche Reiseleiter 66

PUBLIKATIONEN & FILME

Film: Agent of Happiness 67
 Film: I, The song 87
 Roman: Der Mönch ohne Darma 67

IMPRESSUM 68

Foto: privat



Liebe Freundinnen und Freunde Bhutans,

in dieser Thunlam-Ausgabe werfen wir einen Blick auf die wichtigsten Ereignisse in Bhutan im Jahr 2024. Ein Schwerpunkt ist die Gelephu Mindfulness City (GMC), die auf 2.500 Quadratkilometern an der Grenze zu Indien entsteht – mit den Schwerpunkten Lebensqualität, erneuerbare Energien, moderne Infrastruktur, Bildung und buddhistische Tradition.

Ein weiterer Höhepunkt: das Bhutan Innovation Forum im Oktober im neu errichteten Dungkhar Dzong bei Paro. Mit 1.300 Teilnehmern, darunter Nobelpreisträger und führende Köpfe aus Wirtschaft und Wissenschaft, war es die größte Konferenz in Bhutan. Die Diskussionen über die Zukunft der GMC wurden weltweit übertragen. Am 17. Dezember 2024 konkretisierte Seine Majestät der König in seiner Rede zum Nationalfeiertag seine Vision für die GMC.

Zunächst blicken wir auf die Aktivitäten und unterstützten Projekte der Deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft e.V. im Jahr 2024 – möglich durch Ihre Spenden.

Unser nächster Bhutan-Tag findet am Samstag, den 17. Mai 2025, im wunderbaren buddhistischen Dharma-Mati Zentrum in Berlin statt. Als Schwerpunktthema haben wir diesmal „Landwirtschaft in Bhutan – Wege in eine nachhaltige Zukunft“ ausgewählt.

Fast die Hälfte der bhutanischen Erwerbsbevölkerung arbeitet in der Landwirtschaft, die jedoch nur 15% zum BIP beiträgt. Herausforderungen wie Landflucht, geringe Produktivität und die Abhängigkeit von Importen – etwa 75 Prozent des Reisbedarfs – prägen den Sektor. Doch Bhutan setzt auf innovative Lösungen für eine nachhaltigere Landwirtschaft. Welche Ansätze gibt es und wie kann Bhutan diesen Herausforderungen begegnen? Diskutieren Sie mit uns und unseren Gästen!

Eine Einladung zum Bhutan-Tag und zur **Mitgliederversammlung, die bereits am Vorabend des Bhutan-Tages, am 16. Mai 2025 ebenfalls im Dharma-Mati Zentrum in Berlin stattfinden wird**, liegt der gedruckten Version dieses Thunlam bei und ist online auf unserer Webseite verfügbar.

Wir würden uns sehr freuen, Sie an diesem besonderen Veranstaltungsort begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Vorstandes / Tashi Delek

Reinhard Wolf
Präsident; Deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft e.V.

DBHG-Strategiemeeting: Weichenstellung für die Zukunft

Von Dr. Klaus Neumann, Mitglied der DBHG e. V.

Unter dem Motto „Gemeinsam für Bhutan – eine Partnerschaft mit Zukunft“ fand am 31. Januar und 1. Februar 2024 die Strategietagung der DBHG statt.



Fotos: DBHG

V.l.n.r.: Sven Kaun-Feederle, Kalden Harz, Herbert Küster, Deki Wangmo, Brigitte Einsenack, Dr. Uwe Dräger, Dr. Irmela Karz, Reinhard Wolf, Sabine Wolf, Dr. Klaus Neumann und Klaus Nawarotzky

Der erweiterte Vorstand überprüfte Vision, Mission und Werte und diskutierte, wie die DBHG als starke Stimme für Bhutan in Deutschland weiterentwickelt werden kann. Zentrale Fragen waren: Wie binden wir Mitglieder und Spender besser ein? Wie können wir Projekte nachhaltiger gestalten? Daraus wurden prioritäre Handlungsfelder definiert und Verantwortlichkeiten festgelegt.

Kommunikation: Ziel ist es, die Reichweite unserer Aktivitäten zu erhöhen, regelmäßig über aktuelle Themen zu informieren und die Nutzung sozialer Medien zu intensivieren.

Projekte: Welche neuen Projekte bzw. Themenfelder soll die DBHG zukünftig unterstützen?

Effizienz: Mit welchen Maßnahmen können wir unsere Arbeit effektiver gestalten?

Wertschöpfung: Wie kann der Nutzen für die Vereinsmitglieder langfristig erhöht werden, um die Bindung an den Verein zu stärken?

**Reichweite erhöhen:
Kommunikation im Fokus**

Die englische Übersetzung unserer Vereinszeitschrift Thunlam war ein großer Erfolg. Sie wurde bei internationalen Begegnungen in Bhutan und darüber hinaus genutzt, um unsere Arbeit bekannter zu machen – auch für die wachsende Gemeinschaft von Bhutaner:innen in Europa, die kein Deutsch sprechen.

Unsere Berichterstattung über Bhutan wird durch soziale Medien wie Facebook und Instagram intensiviert. Dies stärkt das Verständnis für das Land, verbreitet unsere Aktivitäten weiter und spricht gezielt jüngere Interessierte an. Qualitativ hochwertige und unterhaltsame Beiträge tragen zur Attraktivität bei.

Ein zentrales Element bleibt unsere Website, die neu strukturiert und gestaltet wurde. Sie bietet einen schnellen Zugriff auf Förderprojekte, Berichte von den Bhutantagen, das Magazin Thunlam sowie aktuelle Themen. Erfolgreich gestartet sind auch unsere Webkonferenzen: Der Vortrag von Karma Ura zum Thema Migration erreichte über 100 Teilnehmende

live und wurde fast 4.000 Mal online abgerufen. Die Reihe wird 2025 fortgesetzt.

Neue Projekte gezielt fördern

In der Vergangenheit wurden viele Projekte durch das persönliche Engagement von Vereinsmitgliedern wie Prof. Gerner ermöglicht. Doch die Entwicklungen in Bhutan und im Verein machten eine Neuorientierung notwendig: Welche Projekte wollen und können wir in Zukunft unterstützen?

Vier Förderschwerpunkte wurden definiert: Kulturerhalt, Klima & Umwelt, Soziale Hilfe, wissenschaftliche Zusammenarbeit

Ein neuer Kriterienkatalog nach OECD-Standards dient dabei der objektiven Bewertung. 2024 wurden zwei Projekte ausgewählt und gefördert: Sky Hydrant Filter - sauberes Wasser für Schulen und Choki Art School - Erhalt traditioneller Handwerkskünste. Beide Projekte werden auf der Website vorgestellt mit der Möglichkeit, gezielt zu spenden. Die Suche nach weiteren förderungswürdigen Initiativen bleibt ein fortlaufender Prozess - abhängig von den Ressourcen des Vereins und der Unterstützung seiner Mitglieder.

Effizienz steigern: Mehr Struktur für eine starke DBHG

Um den wachsenden Aufgaben gerecht zu werden, wurde der Vorstand 2024 erweitert, so dass die Verantwortlichkeiten breiter verteilt und Themenschwerpunkte gezielter bearbeitet werden können. Zudem erleichtert die überarbeitete Website den Zugang zur Vereinsarbeit und bietet eine einfache Spendenmöglichkeit für weitere Projekte. Ein nächster Schritt ist die Einführung einer geeigneten Vereinssoftware. Der Anforderungskatalog steht, nun beginnt die Evaluation.

Mehrwert für Mitglieder schaffen

Die Veränderungen in Bhutan, das wachsende Wissen über das Land und die Mitgliederfluktuation stellen den Verein immer wieder vor die Herausforderung, Mehrwert für die Mitglieder zu schaffen. Ein zentrales Element ist der Bhutan-Tag, der aktuelle Themen wie Klima 2024 oder Landwirtschaft 2025 beleuchtet. Nach dem Klimahaus Bremerhaven 2024 findet er 2025 im Dharma-Mati-Zentrum Berlin statt. Durch

die Verlegung der Mitgliederversammlung auf den Vorabend wurde ein zusätzliches Forum für den Austausch geschaffen, während der Bhutan-Tag selbst mehr Raum für das Schwerpunktthema bietet. Auch die Delegationsreisen nach Bhutan stehen vor einer Neuausrichtung. Es wird ein neues Konzept mit externen Anbietern entwickelt, das gleichzeitig die besonderen Zugänge des Vereins integriert.

Gemeinsam für Bhutan – mit starkem Engagement

All diese Aktivitäten wären ohne die engagierte Mitarbeit der Vereinsmitglieder nicht möglich. Besondere Anerkennung gebührt dem erweiterten Vorstand, dessen Engagement, Zeit und Geduld entscheidend zum Erfolg beigetragen haben. Konstruktive und zielorientierte Diskussionen haben eine hervorragende Arbeitsatmosphäre geschaffen, die zuversichtlich auf die kommenden Aufgaben blicken lässt. ■

In Memoriam Andrea Jünke



Foto: privat

Mit großer Trauer müssen wir mitteilen, dass unser langjähriges Mitglied Andrea Jünke am 7. Februar 2025 im Alter von 66 Jahren verstorben ist. Sie arbeitete in den 90er Jahren im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit am Royal Technical Institute in Kharbandhi, Phuntsholing. Ihr besonderes Engagement galt der handwerklichen Ausbildung in Bhutan, vor allem im Textilbereich. Bis zuletzt war sie als Kassenprüferin der DBHG aktiv. Mit Andrea Jünke verlieren wir ein engagiertes Mitglied und eine der wenigen mit langjähriger Erfahrung in Bhutan. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Bhutan-Tag 2024 im Zeichen des Klimawandels

(rw) „Klimawandel im klimaneutralen Königreich“ hatten wir als Thema für unseren Bhutan-Tag gewählt, der am 15. Juni 2024 in Bremerhaven stattfand.



Foto: DBHG

Passend zum Thema hatten wir das Klimahaus Bremerhaven als Veranstaltungsort ausgewählt. Bereits am Vorabend fand unsere Mitgliederversammlung statt. Wir hatten zunächst Bedenken, wie viele Bhutan-Interessierte den weiten Weg nach Bremerhaven auf sich nehmen würden und waren am Ende positiv und freudig überrascht über die hohe Teilnehmerzahl.

Hochrangiger Besuch aus Brüssel

Sehr gefreut haben wir uns über die Teilnahme von Frau Tshoki Choden, Botschafterin der Botschaft des Königreichs Bhutan, die mit ihrem Team aus Brüssel angereist war.

Bhutan: Klimaneutral, aber stark betroffen

Bhutan ist als klimaneutrales Land nicht an der Erderwärmung beteiligt, leidet aber stark unter den Folgen. Die Region erwärmt sich schneller als der globale Durchschnitt. Bei einem globalen Temperaturanstieg von 3°C könnten bis zum Ende des Jahrhunderts 75% der Gletscher in Bhutan und Nepal schmelzen. Das würde den Zugang zu Wasser erschweren. Es würde auch die Ernährungs- und Energiesicherheit gefährden und zu einem erheblichen Verlust an biologischer Vielfalt führen.

Die Entwicklung Bhutans hängt stark von klimasensiblen Sektoren wie Land- und Forstwirtschaft und

Wasserkraft ab. Das Risiko von Katastrophen durch Gletscherseeausbrüche (Glacial Lakes Outburst Floods, GLOFs) nimmt zu, da sich die Wasserstände mehrerer Gletscherseen kritischen Schwellen nähern und die eisbedeckten Dämme instabil werden. Klima-bedingte Gletscherseeausbrüche könnten erhebliche Zerstörungen verursachen, da sich ein Großteil der Bevölkerung und der Infrastruktur Bhutans in den großen Flusstälern konzentriert.

Bhutans nationale Umweltstrategie betont den Ausbau der Wasserkraft zur Stromerzeugung, das industrielle Wachstum und die Intensivierung der Landwirtschaft als die drei wichtigsten Wege für eine nachhaltige Entwicklung in Bhutan. Auch der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftssektor. Alle diese Sektoren sind sehr anfällig für die negativen Auswirkungen des Klimawandels. Die Wasserkraft ist auf vorhersehbare und stabile Niederschlagsmuster angewiesen.



Foto: Ralph Langer

QR-Code: Video auf Instagram über den Bhutan-Tag.
Der Veranstaltungsort „Klimahaus Bremerhaven“ ist eine weltweit einzigartige Wissens- und Erlebniswelt zu den Themen Klima, Klimawandel und Wetter.

Fachvorträge: Perspektiven auf den Klimawandel

Das Programm des Bhutantages enthielt spannende Vorträge, die auf die oben geschilderten Aspekte eingingen: Nach Grußworten von Botschafterin Tshoki Choden und der Bundestagsabgeordneten Sandra Weeser, die im Rahmen einer Delegationsreise

Bhutan besucht hat, sprach Frau Kunzang vom Internationalen Zentrum für Integrierte Entwicklung in Bergregionen (ICIMOD) mit Sitz in Kathmandu/Nepal über Umwelt- und Klimarisiken in der Hindukush-Himalaya-Region.

Der bhutanische Schauspieler und Filmemacher Jamyang Jamtsho Wangchuk berichtete über seine Klimakampagne „The Messenger – Ride for Action“, die von der DBHG finanziell unterstützt wurde.

Dr. Uli F Wischnath vom Klimahaus Bremerhaven sprach über das Thema „Globale Klimagerechtigkeit“ und Dr. Teresa Leyens von der bundeseigenen Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH berichtete über die Förderung von zahlreichen Umwelt- und Klimaprojekten in Bhutan durch Deutschland.

DBHG Vorstandsmitglied Dr. Uwe Dräger sprach über Erneuerbare Energie in Bhutan und abschließend referierte Botschafter a.D. Harald Nestroy, Vorsitzender unseres Schwesternvereins ProBhutan, über ein Projekt zur Restaurierung des Galem-Hauses, eines historischen Gebäudes in der Nähe von Punakha / Bhutan, das zudem mit einer Geschichte eines bhutanischen Liebespaares verknüpft ist, das an Romeo und Julia erinnert.

Ein inspirierender Veranstaltungsort

Etliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, vor oder nach der Veranstaltung die beeindruckenden Ausstellungen vom Klimahaus Bremerhaven zu besuchen, das wir allen ausdrücklich empfehlen können. ■



Foto: DBHG



Sauberes Trinkwasser für Bhutans Schulen

(skf) Sauberes Trinkwasser ist keine Selbstverständlichkeit – vor allem nicht für viele Schulen in Bhutan.

Um die Gesundheit der Kinder zu verbessern und ihnen ein sicheres Lernumfeld zu ermöglichen, setzt sich die DBHG gemeinsam mit Partnern für den Zugang zu sauberem Wasser ein.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg war die Einweihung eines SkyHydrant Filters an der Yangchengatsel Higher Secondary School in Thimphu. Vize-Präsidentin Dr. Irmela Harz, Vorstandsmitglied Sven Kaun-Feederle und Mitglied Dr. Klaus Neumann waren vor Ort, um das Projekt persönlich zu begleiten. Die Schule erhielt einen SkyHydrant-Filter im Wert von 4.000 Euro, der die Schülerinnen und Schüler nun mit sauberem Trinkwasser versorgt.

Warum sauberes Wasser so wichtig ist

Viele Schulen in Bhutan haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Folgen sind gravierend: Kinder leiden häufig an Durchfallerkrankungen, was zu hohen Fehlzeiten führt und ihre Bildungschancen massiv beeinträchtigt. Unsicheres Wasser belastet nicht nur die Familien, sondern auch das Gesundheitssystem, das eine kostenlose Versorgung garantiert.

Wie funktioniert der SkyHydrant Wasserfilter?

Der SkyHydrant Filter funktioniert ohne Strom und Chemikalien, filtert Bakterien, Viren und Schwebeteilchen, liefert bis zu 10.000 Liter sauberes Wasser pro Tag, ist einfach zu warten und langfristig einsetzbar.

Die Umsetzung des Projektes erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Thimphu, Disaster Aid Australia (DAA) und dem Bildungsministerium von Bhutan. Mit Ihrer Spende können wir weitere SkyHydrant-Filter finanzieren und noch mehr Schulen mit sauberem Wasser versorgen.

Spendenmöglichkeiten finden Sie auf unserer Website unter bhutan-gesellschaft.de/spenden/ ■

Video: *Instagram-Beitrag über den Projektbesuch bei der Yangchengatsel Higher Secondary School*



Studienreise nach Bhutan und Indien – Begegnungen auf höchster Ebene



Foto: FNS

(rw) Quelle: Friedrich Naumann Stiftung (FNS)

DBHG-Präsident Reinhard Wolf nahm im September an einer Studienreise der Friedrich-Naumann-Stiftung (FNS) nach Bhutan und Indien teil.

Während des intensiven Programms in Bhutan traf die Delegation Seine Majestät den König von Bhutan, wobei es insbesondere um das viel beachtete Projekt der Gelephu Mindfulness City (GMC) ging.

Weitere Programmpunkte waren eine regionale Medienkonferenz mit den Schwerpunkten Pressefreiheit, Medienethik und der Einfluss von Künstlicher Intelligenz (KI) auf Wahlen in Südasien sowie ein Besuch des bhutanischen Parlaments.

In Indien erlebte die Gruppe ein besonderes Highlight: ein Treffen mit Seiner Heiligkeit dem Dalai Lama in Dharamsala sowie mit dem Premierminister und Vertretern der tibetischen Exilregierung.

Bhutan und Indien: Einblicke in zwei kontrastreiche Länder

Die siebentägige Studienreise führte 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Öster-

reich und Südasien nach Bhutan und Indien, um die unterschiedlichen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen beider Länder kennenzulernen.

Indien, die fünftgrößte Volkswirtschaft der Welt mit über 1,4 Milliarden Menschen, steht in starkem Kontrast zu Bhutan, dem ersten CO₂-neutralen Land der Welt mit rund 700.000 Einwohnern, das für sein Konzept des Bruttonationalglücks bekannt ist.

Zur Delegation gehörten Politiker, Journalisten und Studierende deutscher Hochschulen. Ein erster Überblick über aktuelle Entwicklungen erfolgte in Neu Delhi beim Abendessen mit Suhasini Haidar, Journalistin, und Sujeet Kumar, indischer Parlamentsabgeordneter.

In Thimphu, Bhutans Hauptstadt, lag der Fokus auf Politik, Wirtschaft und Kultur. Neben politischen Gesprächen und Unternehmensbesuchen stand die internationale Konferenz zur Medienfreiheit in Europa

und Südasien auf dem Programm. Die Veranstaltung wurde im Thimphu Press Club, Bhutans erstem Journalisten-Club, abgehalten, der mit Unterstützung der Friedrich-Naumann-Stiftung gegründet wurde.

Ein zentrales Ziel des Besuchs war die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Bhutan sowie die Förderung parlamentarischer Netzwerke zur Unterstützung demokratischer Prozesse.

Von Thimphu nach Dharamsala: Begegnung mit dem Dalai Lama

Nach dem Aufenthalt in Bhutan führte die Reise die Delegation nach Dharamsala, Indien, Sitz der tibetischen Exilregierung und Residenz des Dalai Lama, der im Juli 2025 seinen 90. Geburtstag feiert.

Dharamsala, auch „Klein-Lhasa“ genannt, ist das kulturelle Zentrum der tibetischen Diaspora. Die Gruppe traf politische Vertreter der demokratisch verfassten tibetischen Exilverwaltung, besuchte ein Kulturinstitut, ein Krankenhaus und eine Schule und sprach mit Flüchtlingen aus Tibet.

Diese Begegnungen boten tiefere Einblicke in die aktuelle Menschenrechtssituation in Tibet, dessen Status als autonome Region Chinas völkerrechtlich umstritten ist.

Internationale Medienkonferenz in Thimphu

Ein besonderer Höhepunkt war die Konferenz zur Medienfreiheit in Europa und Südasien, die am 17. September im Thimphu Press Club stattfand. Organisiert wurde sie von der Friedrich-Naumann-Stiftung in Kooperation mit der Bhutan Media Foundation (BMF).

In zwei international besetzten Panels diskutierten über 100 Gäste intensiv über Meinungsfreiheit, Fake News und den Einfluss von Künstlicher Intelligenz auf demokratische Prozesse.

DBHG-Präsident Reinhard Wolf betonte: „Freiheit geht immer mit Verantwortung einher.“

Frank Müller-Rosentritt (MdB) hob Chancen und Risiken neuer Technologien hervor: „Social Media kann Engagement fördern, birgt aber auch Manipulationspotenzial.“

Namgyal Dorji, Wirtschaftsminister von Bhutan, verwies auf die wachsende Gefahr von Fake News und KI-generierten Inhalten.

Kinley Tshering, Chefredakteur der Zeitung KUNSELE, erklärte, dass Pressefreiheit in Bhutan stark vom sozialen und kulturellen Kontext abhängt.

Sujeet Kumar, indischer Parlamentsabgeordneter, wies auf den Rückgang der Zeitungsleserschaft und die steigende Bedeutung sozialer Medien hin.

Im zweiten Panel wurden Maßnahmen gegen Desinformation und Fake News diskutiert. Experten betonten die Verantwortung von Regierungen, Wahlkommissionen und sozialen Medien beim Einsatz von KI in Wahlprozessen.

Die österreichische Journalistin Dr. Anna Sawerthal stellte die europäischen Ansätze zur Regulierung von KI-Tools vor und zeigte auf, wie diese als Modell für andere Länder dienen könnten.

Einigkeit bestand darüber, dass Regulierung allein nicht ausreicht – eine lebendige demokratische Kultur ist essenziell, um demokratische Institutionen zu schützen. ■



Treffen mit Lungten Dorji, dem Speaker des bhutanischen Parlaments

Bhutan „Imagine- Tour“

Von Dr. med. Sabine Schmidt

Zwanzig Jahre
später: Eine Reise
durch Vergangen-
heit, Gegenwart
und Zukunft
des „Land
des Donner-
drachens“

Im Jahr 2005, also vor fast 20 Jahren, besuchte ich zum ersten Mal Bhutan – als Gast meiner Cousine Irmela Harz in Begana. Damals reiste ich mit meinem neun Jahre alten Sohn, der während unseres Aufenthalts mit seinen Cousins zur Schule ging, als Gastschüler sozusagen. Während er quasi hospitierte, begab ich mich mit dem Waldexperten Bill Buffum auf eine Forschungsreise über Bumthang ins entlegene Tangtal, um ein Projekt zu evaluieren. Ich sah zum ersten Mal Dörfer ohne Straßenzugang, ohne Strom und fließendes Wasser. Es war kalt, sehr kalt – und ich dachte: So muss es bei uns in Europa im Mittelalter gewesen sein.

Wie hat sich Bhutan in den letzten zwanzig Jahren entwickelt?

Diese Frage trieb mich um, als ich mich erneut auf den Weg machte. Wie leben die Menschen heute? Hat die Moderne Einzug gehalten und sich die ursprüngliche Kultur verändert? Ich war gespannt.

Eine spirituelle Entdeckungsreise

Unter der Reiseleitung von Irmela Harz und Karma Wangmo reisten wir in einem kleinen Bus mit lokalem Fahrer und unserem offiziellen Guide, Tashi

Wangchuk, durch das Land des Donnerdrachens. Es sollte eine Reise voller spiritueller Begegnungen werden – mit der Religion, der Natur, den Menschen und der Kultur Bhutans, aber auch mit der Zukunft des Landes.

Kaum in Paro gelandet, wies Tashi uns auf die Schwerpunkte der Reise hin: Wir wollten Spuren bedeutender historischer Persönlichkeiten suchen, darunter Guru Rinpoche, der den tantrischen Buddhismus im 8. Jahrhundert nach Bhutan brachte, und Thangtong Gyalpo, der geniale Brückenbauer, der 58 Eisenkettenbrücken in Tibet und Bhutan errichtete. Ebenso wollten wir mehr über Drukpa Kunley, den „heiligen Narren“, erfahren sowie über Ngawang Namgyel, der Bhutan im 17. Jahrhundert einigte, und Pema Karpo, der als Wiedergeburt von Guru Rinpoche gilt.

Ja, es war eine Bildungsreise, aber auch eine Reise der Meditation und inneren Einkehr. Dank unserer Reiseleiter hatten wir immer wieder Zeit für spontane Begegnungen und unerwartete Momente – und genau diese machten die Reise unvergesslich.

Besondere Begegnungen und Erlebnisse

In Paro trafen wir den Künstler Tshering Penjor, der aus vom Wind verwehten Gebetsfahnenfetzen beeindruckende Kunstwerke schafft.

Im Phobjikha-Tal wurden wir zufällig Teil eines religiösen Tanzfestes. Wir saßen in der ersten Reihe – gleich neben den Mönchen.

In Trongsa tanzten wir mit den Frauen eines Bogenschützen-Wettkampfs und begegneten später im Dzong einem der höchsten religiösen Führer des Landes.

In Bumthang trafen wir den über 80-jährigen Fritz Maurer, den Schweizer, den der dritte König Bhutans einst ins Land holte, um die Käseproduktion einzuführen. Später förderte Fritz Maurer zunächst die Imkerei und gründete vor wenigen Jahren eine Brauerei. Bei Panda Bier in seinem „Swiss Guest House“ lauschten wir faszinierenden Geschichten – Stoff für einen Film!

In Thimphu kreuzte sich unser Weg mit Françoise Pommaret, einer der besten Kennerinnen der bhutanischen Kultur. Die elegante Pariserin, Tibetologie-Professorin an der Sorbonne, ist die Autorin meines Reiseführers – welch ein Zufall!

Ein Höhepunkt war die Übernachtung im neuen Kloster **Dechencholing Densa**. Asha Khenpo, der Onkel von Karma, und Dawa, sein Neffe, empfingen uns mit herzlicher Gastfreundschaft. Abends saßen wir am Lagerfeuer und bestaunten die Milchstraße. Am Morgen zelebrierte Khenpo eine Feuerpuja für uns – eine kraftvolle, reinigende Zeremonie.

Kurz nach der Zeremonie erlebten wir am **Samtengang-See** ein seltenes Naturphänomen: ein HALO-Effekt mit vier verschiedenen großen Lichtringen. Ein Zeichen? Für uns war klar: Wir waren auf einer ganz besonderen Reise.



Der Rotary Club Thimphu lud uns zur feierlichen Inbetriebnahme eines von der Deutschen Bhutan Himalaya Gesellschaft e.V. gesponserten Wasserfilters an der Yangchengatsel Higher Secondary School. Durch dieses Projekt haben die Kinder nun Zugang zu sauberem Wasser – eine Maßnahme mit großer Wirkung.

Ein Besuch bei **Bio Bhutan** durfte nicht fehlen. Wo früher ein Gemüsegarten war, steht heute eine kleine Manufaktur. Zweiundzwanzig Mitarbeiter destillieren hier ätherische Öle und produzieren Naturseife aus Senfölen und natürlichen Aromen. Was für eine Erfolgsgeschichte!

Das große Finale: Tigernest

Unsere Reise endete mit einer Wanderung zum Tigernest – jener legendären Klosteranlage, die an einer steilen Felswand thronet. In einem der Tempel meditierten wir mit Tashi. Die Energie der unzähligen tantrischen Meister, die hier vor uns meditiert hatten, war körperlich spürbar. Ein magischer Moment.

Bhutan heute – ein Fazit nach 20 Jahren

Ja, Bhutan hat sich verändert:

- Die Straßen sind besser geworden, neue Routen erschließen entlegene Täler.
- Überall gibt es Strom, erste Solaranlagen und neue Wasserkraftwerke.
- „Gelephu Mindfulness City“, ein ambitioniertes Zukunftsprojekt, ist in aller Munde.
- Während ich einst allein auf dem Dochula-Pass

stand, ist es dort heute voller Autos und Mountainbiker – für mich ein kleiner Wermutstropfen.

– Fleisch steht nun auf fast jeder Speisekarte – damals war Ema-Datsi mit Reis die Regel.

– Die jungen Bhutaner sind gut ausgebildet, aber viele zieht es ins Ausland, insbesondere nach Australien. Die Regierung steht vor der Herausforderung, das Leben in Bhutan attraktiv zu halten.

– Die Zahl der Mönche scheint rückläufig zu sein, was sich in den Klöstern bemerkbar macht.

– Doch die wilde Natur, die tiefe Freundlichkeit der Bhutaner, ihre Naturverbundenheit und Achtsamkeit – all das ist geblieben.

Bhutan – von der Glücksphilosophie zur nachhaltigen Innovation

Bhutan galt lange als das Land mit dem „Glücksindex“. Heute sehe ich es als ein Land nachhaltiger Innovation, das Mensch und Natur in Einklang bringt. Ein Land, das den Schutz der Bäume in seine Verfassung aufgenommen hat – wahrlich nachahmenswert! Tief erfüllt von all diesen Eindrücken traten wir die Heimreise an. Über Kathmandu erhaschten wir noch einen letzten Blick auf den Mount Everest – majestätisch und unvergesslich. Noch immer reiben wir uns die Augen, wenn wir an diese Reise denken. ■

Video: Eindrücke der 14-tägigen Bhutan Imagine-Tour (27.10. – 9.11.2024) auf Instagram



Fotos: Sven Kaun-Feederle

Bhutan auf dem Weg zur partizipativen Demokratie

(rw) Quelle: FNS

Webinar der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (FNS), 11/2024

Eine funktionierende Demokratie braucht respektvolle, ehrliche und offene Kommunikation, betonte Dasho Karma Ura, Präsident des Zentrums für Bhutan-Studien. Akteure der Zivilgesellschaft, der indigenen Bevölkerung, der Wissenschaft und der Medien treiben den demokratischen Dialog voran.

„Frage nicht, was dein Land für dich tun kann – frage, was du für dein Land tun kannst“, zitierte Reinhard Wolf, Präsident der Deutschen Bhutan Himalaya Gesellschaft, John F. Kennedy.

Demokratische Werte im Bildungswesen verankern

Ein neues Curriculum in Bhutan setzt neben akademischer Exzellenz auch auf zivilgesellschaftliches Engagement. Seit den ersten demokratischen Wahlen 2008 beweist das Land, dass Demokratie und Tradition vereinbar sind, so Moritz Körner, Europaabgeordneter der FDP.

Zivilgesellschaft und Medien als Stützen der Demokratie

Wie in Deutschland stärken auch in Bhutan eine engagierte Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung die Demokratie. Die EU unterstützt diesen Prozess weiterhin.

Kinley Tshering, Chefredakteur von KUENSEL, erläuterte die Entwicklung der Medienlandschaft: Neben den staatlichen Medien sind private Anbieter und digitale Plattformen entstanden. Trotz Fake News und Nachholbedarf bei der Medien-



Grafik: FNS

kompetenz bieten soziale Medien neue Räume für demokratische Debatten.

Inklusion und Teilhabe stärken

Dr. Chencho Lhamu, Dekanin am Royal Thimphu College, berichtete über das Projekt „Demokratie jenseits von Wahlen“. Es zeigt Wege auf, wie Jugendliche, Frauen und Menschen mit Behinderungen stärker in die politische Partizipation eingebunden werden können.

Förderung digitaler Kompetenzen und kritischer Mediennutzung

Um den kritischen Umgang mit sozialen Medien zu stärken, stelle die Regierung zusätzliche Mittel bereit, erklärte Tshering Tshomo, Mitglied des Nationalrats. Das Parlament will zivilgesellschaftliche Organisationen besser in Gesetzgebungsprozesse einbinden – etwa durch öffentliche Anhörungen.

Zivilgesellschaft als Motor der Demokratie

Kampa Dupchen, bhutanischer Experte für nachhaltige Investments, betonte die Bedeutung des Engagements junger Menschen – insbesondere von Frauen.

Dr. Carsten Klein, Leiter des Regionalbüros Südasiens der Friedrich-Naumann-Stiftung, sieht Bhutan als Vorbild für Südasiens. Parlament, Königshaus, Unternehmen und NGOs setzen sich für die Rechte von LGBTQ-Personen und Menschen mit Behinderungen ein. ■

Ist Glück wirklich wichtiger als Geld?

(ud) Quelle: ntv-Podcast „Wirtschaft Welt & Weit“, Andrea Sellmann, 19.12.2024

Bhutan und das gute Leben

Das Bruttonationalglück hat Priorität in Bhutan. Es wird bestimmt durch Regierungsstil, Kultur, Umwelt und Wirtschaft. Doch im Land fehlen Jobs. Wie steht es also um das Glück in Bhutan?

Glück wird in Bhutan groß geschrieben. Das Königreich misst regelmäßig das Bruttonationalglück - von guter Regierungsführung über Nachhaltigkeit bis hin zur Kulturförderung. Selbst in entlegenen Dörfern wird die Zufriedenheit der Menschen gemessen.

Uwe Dräger von der Deutschen Bhutan Himalaya Gesellschaft weiß, wie diese Erhebungen ablaufen: „Es werden 33 Aspekte abgefragt“, berichtet er im Podcast

„Wirtschaft Welt & Weit“. So wird etwa die Work-Life-Balance erhoben, auch Bildungschancen spielen eine Rolle. Bhutans Glückswerte können sich laut Dräger sehen lassen: Sie liegen regelmäßig bei „weit über 90 Prozent“.

Glück ist mehr als Geld, doch ein guter Job zählt. Viele junge Bhutaner suchen ihr finanzielles Glück im Ausland – rund 25.000 leben in Australien, oft in Gastronomie, Pflege oder als Erntehelfer, berichtet Dräger im Podcast.

Bhutaner bevorzugen Bürojobs

Dabei gibt es auch in Bhutan viel zu tun, etwa im Handwerk, aber das ist nicht sehr beliebt. Stattdessen streben viele nach Bürojobs, während die Inder die handwerklichen Tätigkeiten übernehmen. Die Regierung fördert nun verstärkt die Berufsbildung.

Das geschieht auch mit deutscher Unterstützung. Eine Delegation aus Bhutan holte sich dafür bereits Anregungen direkt in Deutschland, etwa bei einem Besuch der Handwerkskammer in Frankfurt am Main. Zimmerleute, Tischler und Elektriker werden inzwischen vor Ort ausgebildet, erzählt Dräger, der in der neuen Podcast-Folge auch über seine eigene Arbeit in verschiedenen Projekten im Land berichtet.

Ein bisschen Unterstützung für Bhutans Bruttonationalglück kommt also tatsächlich aus Deutschland. Doch auch wir können durch den Blick nach Bhutan nur gewinnen - zum Beispiel, wenn wir darüber nachdenken, welche Werte für uns persönlich wirklich zählen. Bei Uwe Dräger hat das bereits funktioniert: Er hat sein Glück im Himalaya gefunden. ■



ntv-Podcast

Grafik: ntv



Foto: Unsplash

Das Spiel mit dem Elefanten

Von Irmela Harz, Vizepräsidentin der DBHG

... oder: 10 Tage Urlaub für den Geist

Wer träumt nicht davon, der Hektik des Alltags zu entfliehen? Kein Handy, keine Nachrichten – nur Stille. Die Idee zu einem Schweige-Retreat kam mir beim Bhutan-Tag 2023 im Kamalashila-Institut in der Eifel. Ein Ehepaar, das regelmäßig teilnimmt, schwärmte davon.

Den Geist zähmen – eine Reise in neun Schritten

Am 19. April führte uns Lama Kelzang, seit Jahrzehnten Residenzlama und spiritueller Leiter des Instituts, in das Retreat ein. Was wollen wir tun? Den Geist suchen und zähmen. Wie ein wildes Tier ist der Geist, unruhig und laut. Ein tibetischer Holzschnitt zeigt den Prozess: Der Geistelefant jagt seinen Gedanken hinterher, geführt vom Affen. Eine Szene voller Energie und Spannung, Hindernisse überall. Der Abstand zwischen dem Meditierenden und dem Geist ist groß, er versucht zu folgen, weit hinterher und hilflos. In der zweiten und dritten Stufe nähert sich der Meditierende dem Elefanten, übt sich in Achtsamkeit. Der Affe führt immer noch, aber langsamer. Die Unschärfe nimmt ab, erste weiße Flecken durchbrechen das Schwarz. Schritt für Schritt wird die Szene ruhiger, der Geist folgt dem Meditierenden, bis kaum noch Dunkelheit bleibt. Neun Stufen durchlaufen wir: Von „Beruhige deinen Geist“ bis zur Erleuchtung, wenn wir ihn ganz beherrschen. Schritt für Schritt werfen wir Ballast ab, unser Körper wird leicht und schwerelos.

Meditation beginnt mit der Sitzhaltung

Mit dem Gongschlag beginnt die erste Sitzung: „Sitze richtig“ - aufrecht, auf dem Stuhl, in der Bodhisattva- oder Vajra-Haltung. Das richtige Sitzen ist die Grundlage. Der Atem fließt langsam und ruhig, ich konzentriere mich auf das Ein- und Ausatmen, bin wach, aber analysiere nicht. Ich sehe, höre, fühle. Langsam

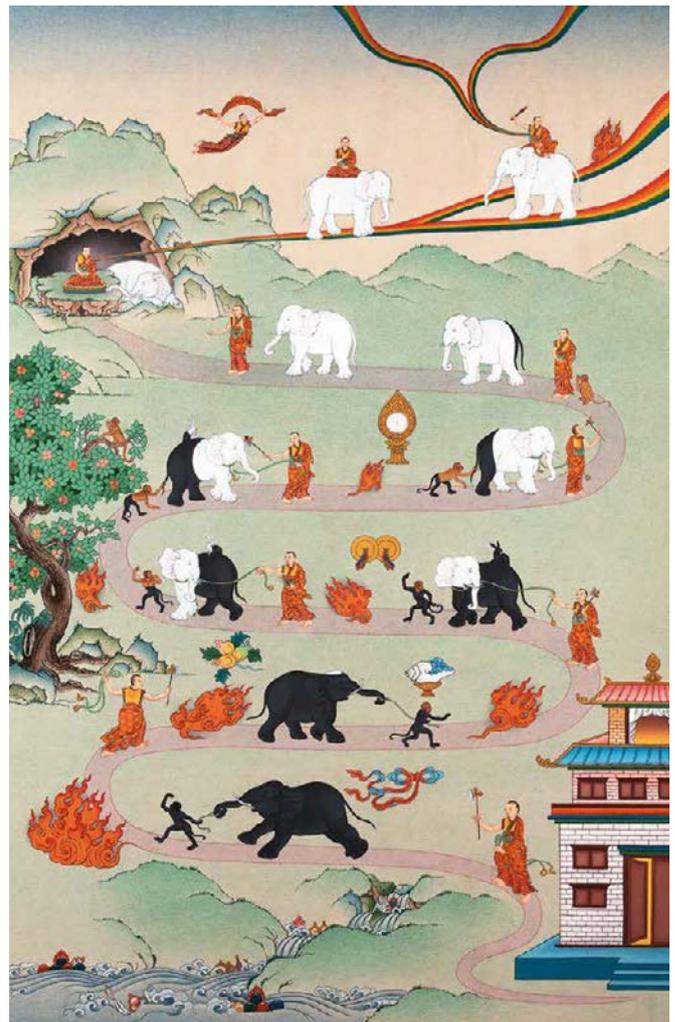


Foto: Irmela Harz

breiten sich Ruhe, Geborgenheit und Glück aus. Zehn Tage reichen nicht aus, um alle Stufen zu erklimmen - dazu braucht es lebenslange Übung. Aber sie zeigen den Weg. Manchmal ist er da, der Moment der Leichtigkeit: Shamata – die Suche nach dem Glück.

Retreat für Körper und Geist

Übrigens: Seit 15 Jahren bietet das Kamalashila Institut das Schweige-Retreat an. Über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland genossen nicht nur die Stille, sondern auch die erstklassige vegetarische und vegane Küche – ein Urlaub für Körper und Geist.

Nachhaltige Hilfe für Bhutan

Nachtrag: In weiser Voraussicht hat die Bhutan Himalaya Gesellschaft e.V. verfügt, dass ihr Vermögen im Falle ihrer Auflösung der Karma Kagyü Gemeinschaft Deutschland e.V. zufallen soll – ausschließlich für gemeinnützige Zwecke in Bhutan. ■

In Memoriam Gregor Verhufen



Foto: DBHG

Am 19. August 2024 verstarb in Bonn völlig unerwartet unser langjähriges Vorstandsmitglied und mein Vorgänger im Amt des Vizepräsidenten, Gregor Verhufen. Sein plötzliches Ableben hat uns tief erschüttert und zugleich die Unvorhersehbarkeit des Lebens vor Augen geführt.

Gregor Verhufen, war studierter Tibetologe, indischer Kunsthistoriker und Religionswissenschaftler der Universität Bonn. Wir lernten uns 1995 in Bhutan kennen, wo er im Rahmen eines dänisch-bhutanischen Kooperationsprojektes an der Nationalbibliothek in Thimphu heilige Schriften digitalisierte.

Viele Jahre war Gregor im Vorstand der Deutschen Bhutan Himalaya Gesellschaft engagiert. Wer Gregors Vorträge zur Religionsgeschichte Bhutans und der Himalaya-Region gehört hat, wird seine

beeindruckenden Schilderungen nicht vergessen!

Ein besonderes Projekt, das seine Expertise eindrucksvoll widerspiegelt, war das Projekt „Erhalt der Schriftkultur“. Dank dieses Projektes konnte innerhalb der Nationalbibliothek in Thimphu eine Museumsabteilung eingerichtet werden, in der die großartige Schrifttradition Bhutans authentisch dargestellt wird. Zuletzt redigierte Gregor einen Artikel im Thunlam mit dem Titel „Tshechus – Bhutans Seele: Tradition, Glaube & Gemeinschaft“.

Als Schüler tibetischer und bhutanischer Lehrer und als jemand, der sich mit seinen Sprach- und Landeskenntnissen in der Vajrayana-Geisteswelt des Himalayas zu Hause fühlte, war Gregor Verhufen mehr als nur ein Wissenschaftler – er war ein Brückenbauer zwischen Kulturen und Generationen.

In Trauer nehmen wir Abschied von einem Freund, einem engagierten Wissenschaftler und einem leidenschaftlichen Botschafter der buddhistischen Kultur.

Gregor, wir vermissen Dich,
Irmela Harz und der Vorstand der DBHG

Botschafterin besucht Obstbauern im Alten Land

Quelle: Kreiszeitung Neue Buxtehuder / Neue Stader Wochenblatt, 28. Juni 2024

Auf dem Weg zum Bhutan-Tag in Bremerhaven machte die bhutanische Botschafterin Tshoki Choden Halt im Alten Land. Im Esteburg Obstbau-

zentrum Jork und auf zwei Obsthöfen informierte sie sich über Anbaumethoden, nachhaltige Landwirtschaft und technische Innovationen für kleine Betriebe in Bhutan.



Foto: Nicola Dultz

Austausch über Landwirtschaft

Eingeladen wurde sie von Unternehmer Gerd Pickenpack, der eine Zusammenarbeit mit Bhutan anregt – etwa durch den Einsatz bhutanischer Erntehelfer. Nach einem Rundgang durch die Kirschenplantage und Gesprächen mit Obstbauern reiste die Delegation weiter nach Bremerhaven. ■

Besuch des deutschen Botschafters in Bhutan

Fotos: Philipp Ackermann



Am 8. Mai 2024 überreichte Dr. Philipp Ackermann, der deutsche Botschafter für Indien und Bhutan sein Beglaubigungsschreiben an Seine Majestät, König Jigme. Außerdem besuchte Dr. Ackermann das von der Deutschen Bhutan-Himalaya Gesellschaft (DBHG) unterstützte und vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik geförderte Projekt zur Schriftkultur Bhutans. Partner für dieses bereits abgeschlossene Projekt ist die Nationalbibliothek in Thimphu. Der Schwerpunkt des Projektes lag in der Aufarbeitung und Dokumentation der historischen Entwicklung und Verbreitung der Schriftkultur Tibets und Bhutans. Wir haben in der Vergangenheit mehrfach über das Projekt berichtet, u.a. im Thunlam von 2019. ■

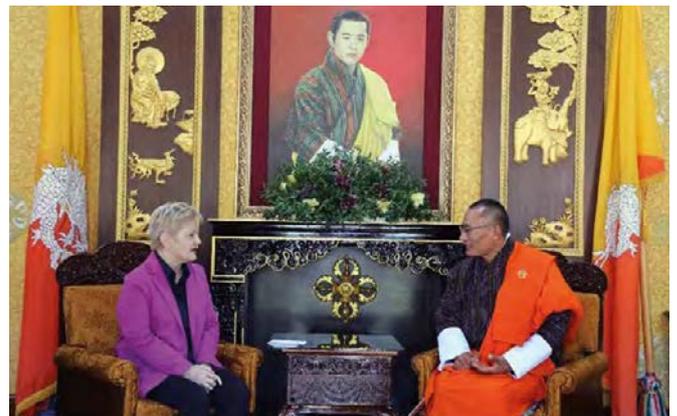


Deutsch-Südasiatische Parlamentariergruppe besucht Sri Lanka und Bhutan



Fotos: National Assembly of Bhutan

Vom 1. bis 10. März 2024 reiste eine Delegation der Deutsch-Südasiatischen Parlamentariergruppe unter Leitung der Vorsitzenden Renate Künast nach Sri Lanka und Bhutan. Die weiteren Delegationsmitglieder waren Paul Lehrieder, Ria Schröder und Dr. Malte Kaufmann. Schwerpunkt der Reise waren Gespräche zur aktuellen politischen Lage in den besuchten Ländern. In Bhutan wurde die demokratische Entwicklung seit der Umwandlung in eine konstitutionelle Monarchie thematisiert. Außerdem ging es um Fragen der nachhaltigen Entwicklung, des Umweltschutzes und der Energieversorgung. Bei Gesprächen in einer Handwerksschule sowie mit Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen wurden die wirtschaftlichen Perspektiven insbesondere der jüngeren Generation behandelt. Es ist der erste Besuch einer Delegation deutscher Abgeordneter seit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen 2020. ■



Fotos: Prime Minister's Office

Akkreditierung der bhutanischen Botschafterin Tshoki Choden

(rw) Quelle: Ministry of Foreign Affairs and External Trade, Royal Government of Bhutan



Die bhutanische Botschafterin Tshoki Choden hat am 30. Mai 2024 im Schloss Bellevue in Berlin dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier ihr Beglaubigungsschreiben zur Akkreditierung als Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafterin des Königreichs Bhutan in der Bundesrepublik Deutschland überreicht.

Botschafterin Tshoki Choden überbrachte dem Bundespräsidenten und dem deutschen Volk die Grüße Seiner Majestät des Königs, des Volkes und der Königlichen Regierung von Bhutan. Sie übermittelte den Dank für die großzügige Unterstützung, die Bhutan in den vergangenen Jahrzehnten auf bilateraler und multilateraler Ebene von Deutschland erhalten hat.

Der Bundespräsident gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern weiter gestärkt werden. Während ihres Besuchs am 30. und 31. Mai traf die Botschafterin Vertreter des Auswärtigen Amtes und des Bundesumweltministeriums. Beide Seiten vereinbarten, die Zusammenarbeit in den Bereichen Klimaschutz, Biodiversität, Tourismus und Wirtschaftspartnerschaften zu intensivieren.

Botschafterin für mehrere Länder

Tshoki Choden ist residierende Botschafterin in Belgien und der EU mit gleichzeitiger Akkreditierung in Dänemark, Finnland, Deutschland, den Niederlanden, Spanien, Schweden und Luxemburg. ■

Berufsbildung in Bhutan – für eine bessere Zukunft

Neues Projekt: *PATRIZIA Vocational Training Centre Bumthang, Bhutan*

Quelle: *PATRIZIA Foundation*

Bhutan - das Königreich des Drachen, eingebettet in die majestätischen Berge des Himalaya. Ein Land, in dem das Glück in der Verfassung verankert ist und das Bruttonationalglück als offizieller Fortschrittsindikator gilt. Doch Glück allein löst keine Probleme. Während der COVID-19-Pandemie hat sich die Jugendarbeitslosigkeit in Bhutan fast verdoppelt – ein drängendes Problem für das kleine Land zwischen China und Indien.

Um wirtschaftlich eigenständig zu werden und seine kulturelle Identität zu bewahren, braucht Bhutan dringend mehr Ausbildungsmöglichkeiten. Vor allem in den abgelegenen Regionen Ost- und Zentralbhutans fehlt es an Berufsbildungsprogrammen, so dass viele junge Menschen keine Chance auf eine qualifizierte Berufsausbildung haben.

Im ländlichen Distrikt Bumthang gibt es jährlich über 2.000 Schulabbrecher, meist Mädchen, die ohne Bildungs- und Ausbildungsperspektiven aufwachsen. Hier setzt das *PATRIZIA Vocational Training Center Bumthang* an: Es bietet jungen Menschen die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft. Qualitativ hochwertige Ausbildung, Betreuung und Unterkunft ermöglichen ihnen eine berufliche Qualifikation – und damit die Gestaltung ihres eigenen Lebensweges.

PATRIZIA Foundation Wunschpartner für das Königshaus

Das Projekt steht unter der königlichen Schirmherrschaft Ihrer Majestät Gyalum Sangay Choden Wangchuck, der Königin-Mutter von Bhutan. Ihre Organisation, der *Gyalum Charitable Trust*, repräsentiert die gemeinnützigen Stiftungen der Königin-Mutter. Gemeinsam mit dem Durchführungspartner *RENEW* (Respect, Educate, Nurture and Empower Women), einer Organisation zur Förderung von Frauen und Kindern in Bhutan, hat sie die *PATRIZIA Foundation* als exklusiven Projektpartner ausgewählt.

Die bhutanische Regierung hat in ihrem 13. Fünfjahresplan die Schaffung von produktiven Arbeitsplätzen zur Priorität erklärt. Die enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Ministerien sichert die staatliche Akzeptanz und ermöglicht eine bedarfsgerechte Gestaltung der Ausbildungsprogramme.



*Ihre Majestät
Gyalum Sangay
Choden Wangchuck*

Fotos: Thoughts of Bhutan



Nachhaltige Bildung für die Jugend von Bhutan

Das Bildungsprojekt soll jährlich mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche erreichen. Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren erhalten Berufsorientierung und Vorbereitungskurse in Feriencamps. Jugendliche zwischen 16 und 24 Jahren, darunter viele Schulabbrecher, können eine Ausbildung oder berufsbezogene Kurse absolvieren. Für Schüler aus abgelegenen Regionen und Kindern aus schwierigen Verhältnissen gibt es Unterkunft und Betreuung.

Das Zentrum bietet eine Grundausbildung in Textilh Handwerk, Lebensmittelverarbeitung, Blumenzucht, Kunsthandwerk und Produktdesign. Ergänzende Kurse umfassen Unternehmertum, IT, Umwelterziehung und die Bewahrung des kulturellen Erbes, wie bhutanisches Kunsthandwerk und Kräuterkunde.



Auf einem knapp 2 Hektar großen Grundstück entstehen rund 4.000 qm Nutzfläche – ökologisch gebaut und nachhaltig betrieben. Geplant sind Schulungs- und Unterrichtsräume, Aufenthalts- und Schlafräume, Mehrzweckräume sowie ein Verwaltungsgebäude.

Leuchtturmprojekt für die ganze Region

Das PATRIZIA Vocational Training Center Bumthang ist eine der größten und ambitioniertesten Einrichtungen in der Geschichte der Stiftung. Als Leuchtturmprojekt ist es eine einzigartige Chance für bhutanische Kinder, Jugendliche, Eltern und ganz Bhutan, die eigene Zukunft, aber auch die gesamte wirtschaftliche Unabhängigkeit von Bhutan sowie die kulturelle Identität des Landes zu stärken. Die PATRIZIA Foundation hat für dieses Projekt eine gründliche Bedarfsermittlung sowie eine Machbarkeitsstudie abgeschlossen und starke Partnerschaften mit nationalen und lokalen Behörden sowie mit den Gemeinden aufgebaut. Damit dieses Projekt erfolgreich sein kann, benötigen wir jedoch zusätzliche Finanzierungspartner. Unterstützen Sie dieses Bildungsprojekt in Bhutan und engagieren Sie sich für die Zukunft der jungen Menschen dort.

Die DBHG hält dieses ambitionierte Projekt für sehr wichtig. Unser Vorstandsmitglied Dr. Uwe Dräger unterstützt dieses Projekt engagiert und vor allem pro bono. Weitere Auskünfte dazu gern über ihn (uwe.draeger@bhutan-gesellschaft) bzw. Christina Eisenberg, Leiterin Fundraising und Kommunikation (Christina.Eisenberg@Patrizia.Foundation). ■

„Unterstützen Sie Menschen in einem Land, das sich durch seine einzigartige Philosophie des Nationalglücks auszeichnet. Ihre Spende hilft, jungen Menschen dort echte Zukunftsperspektiven zu eröffnen.“

*Christina Eisenberg,
Leiterin Fundraising und Kommunikation*



Feierlichkeiten zum 117. Nationalfeiertag

(skf) Empfang von Botschafterin Tshoki Choden zum 117. Nationalfeiertag in Brüssel

Foto: Royal Bhutanese Embassy, Brüssels



Am 17. Dezember hatten Mitglieder der Deutschen Bhutan Himalaya Gesellschaft die Ehre, anlässlich des 117. Nationalfeiertag des Königreichs Bhutan an einem Empfang der Botschafterin Tshoki Choden in Brüssel teilzunehmen. Am folgenden Tag bot eine herzliche Einladung zum Mittagessen in der Residenz der Botschafterin eine Gelegenheit, die kulturellen und diplomatischen Beziehungen zwischen Bhutan und seinen Freunden in Europa zu vertiefen.

Höhepunkt der Feierlichkeiten war die inspirierende Rede Seiner Majestät König Jigme Khesar Namgyel Wangchuck in Thimphu, der Hauptstadt Bhutans. Die Vision Seiner Majestät für die Zukunft spiegelt ein unerschütterliches Engagement für Einheit, Frieden und Wohlstand wider.

Die wichtigsten Botschaften aus der Rede Seiner Majestät zum Nationalfeiertag 2024

Frieden und Stabilität: Mit erfolgreichen Wahlen und dem Start des 13. Fünfjahresplans bleibt Bhutan ein Leuchtturm der Harmonie inmitten globaler Unsicherheit.

Engagement in der Diaspora: Seine Majestät betonte, wie wichtig es ist, Möglichkeiten für im Ausland lebende Bhutanerinnen und Bhutaner zu schaffen, in ihr Heimatland zurückzukehren und sich dort zu entfalten, wie er bei seinem jüngsten Besuch in Australien betonte.

Befähigung der Jugend: Durch Programme wie Gyalsung (Nationaler Dienst) und Desuung wird die bhutanische Jugend mit Fähigkeiten, Disziplin und einem Ziel ausgestattet.

Innovation und Vision: Die Entwicklung von Gelephu Mindfulness City als Zentrum für Technologie und Wirtschaftswachstum unterstreicht Bhutans Balance zwischen Fortschritt und Werten.

Strategische Reformen: Die Stärkung der Demokratie, die Modernisierung der Bürokratie und die Verbesserung des Bildungswesens bleiben entscheidend für den Erfolg Bhutans im 21. Jahrhundert.

Als Mitglieder der Deutschen Bhutan-Himalaya-Gesellschaft waren wir tief inspiriert von der zukunftsweisenden Vision Seiner Majestät und dankbar, an dieser bedeutungsvollen Feier im Herzen Europas teilnehmen zu können. Bhutans Werte und Bestrebungen stärken weiterhin die Bande zwischen dem Königreich und seinen Freunden in aller Welt. Wir danken Botschafterin Tshoki Choden und der Königlich Bhutanischen Botschaft von ganzem Herzen für ihre herzliche Gastfreundschaft und die einzigartige Gelegenheit, den Nationalfeiertag Bhutans zu begehen.



Foto: Sven Kaun-Feederle



In einem Editorial vom 18. Dezember 2024 bewertet KUENSEL die Rede des Königs wie folgt:

Wenn die Feierlichkeiten zum 117. Nationalfeiertag zu Ende gehen und Tausende von Menschen zu ihren Pflichten und ihrem Leben zurückkehren, wird es viel zu reflektieren geben über das, was in der königlichen Ansprache an die Nation vermittelt wurde. Die Ansprache gab den Bhutanern eine klare Perspektive, um mit dem Tempo der Veränderungen im Land Schritt zu halten, insbesondere mit der königlichen Vision des Aufbaus der Gelephu Mindfulness City (GMC). Als viele den Festplatz verließen, war eine Botschaft, die zum Nachdenken anregte, die 10-Jahres-Frist für die Umgestaltung unseres öffentlichen Dienstes und die notwendigen Reformen in unserer Gesetzgebung und Politik, die für den Erfolg unserer Pläne und die Ankurbelung der schleppenden Wirtschaft von entscheidender Bedeutung sind. Seine Majestät sagte, es bestehe keine Eile, aber in 10 Jahren sollte Bhutan eine aufgeklärte und unternehmerisch denkende Bürokratie haben. Die Vision ist, dass der öffentliche Dienst und das ganze Land mit der GMC wachsen. Die eindringliche Botschaft lautet, dass der Rest des Landes nicht zurückbleiben soll, wenn die GMC Fortschritte macht.

Die Forderung nach einer Umgestaltung des öffentlichen Dienstes ist nicht neu. Seine Majestät hat in der Vergangenheit bei vielen Gelegenheiten auf die Notwendigkeit einer Reform des öffentlichen Dien-

stes hingewiesen und die Dringlichkeit wiederholt unterstrichen. In den letzten Jahren haben wir Veränderungen erlebt. Der öffentliche Dienst muss sich mit den sich ändernden Zeiten und Bedürfnissen weiterentwickeln. In der Vergangenheit war die Bürokratie gefordert, die Erwartungen der Menschen zu erfüllen, die Erbringung von Dienstleistungen durch Effizienz und Professionalität zu verbessern, die höchsten Standards der Ethik und Integrität zu erfüllen und Qualitäten wie Geschick und Mitgefühl zu zeigen. Jetzt geht es darum, Veränderungen herbeizuführen und die Bevölkerung mit den notwendigen Fähigkeiten auszustatten, damit sie Großprojekte wie das GMC übernehmen kann. Ein guter Anfang ist, Fehler einzugestehen. Bürokratie sollte nicht als Hindernis für Ideen und Initiativen gesehen werden. Noch besser ist es, die Fehler unseres Systems zu erkennen und nach Lösungen zu suchen. Die Prioritäten ändern sich, und es ist nicht nur der öffentliche Dienst, von dem Veränderungen erwartet werden. In den letzten Jahren wurden Organisationen und Institutionen umgestaltet, alle mit der Erwartung, bessere Leistungen zu erbringen und gleichzeitig die Erbringung von Dienstleistungen und die Lebensqualität zu verbessern. Der Druck zur Umgestaltung hat zu neuen Ideen und Initiativen geführt, die teilweise im Widerspruch zu bestehenden Gesetzen, Politiken oder Vorschriften stehen.

Mit seinem Hinweis auf die Mängel in unserer Politik, die Ideen einschränken, hat Seine Majestät auf einen Mangel hingewiesen, der vielen bewusst ist, den sie aber nicht in Angriff nehmen wollen. Einige unserer Gesetze behindern das Wachstum, weil sie veraltet oder für die heutigen Bedürfnisse und Ideen irrelevant sind. Andere nutzen sie als Instrument zur Risikovermeidung auf Kosten von Wachstum und Fortschritt. Selbst wenn Organisationen sich den Herausforderungen und Umständen stellen wollen, die sich täglich ändern, oder Institutionen oder Unternehmen nach den Grundsätzen multinationaler Unternehmen - Leistung, Effizienz, Einstellung und Entlassung - führen wollen, sind sie durch unsere Vorschriften eingeschränkt. Wenn Gesetze und Politik dazu beitragen sollen, die Wirtschaft anzukurbeln, die Effizienz zu steigern und dem Land zu nützen, müssen sie mit den Veränderungen Schritt halten. Der 117. Nationalfeiertag ist vorbei. Die königliche Ansprache sollte einen Diskurs über den Weg in die Zukunft einleiten, um mit dem ständigen Wandel Schritt zu halten. ■

Bhutan erhält größte indische Auslandshilfe

(rw) Quelle: KUENSEL, 27. Juli 2024

Die indische Regierung hat Bhutan mit 20,69 Mrd. INR die höchste Auslandshilfe für 2024-25 zugesprochen - 10,79 Mrd. INR als Zuschuss und 9,9 Mrd. INR als Darlehen. Dies entspricht mehr als 40% der gesamten indischen Auslandshilfe.

Zum Vergleich: Nepal erhielt 7 Mrd. INR, gefolgt von den Malediven (4 Mrd.), Mauritius (3,7 Mrd.), Myanmar (2,5 Mrd.), Sri Lanka (2,45 Mrd.) und Afghanistan (2 Mrd.). Bhutan erhielt im Vorjahr 23,99 Mrd. INR und im Jahr davor 24,67 Mrd. INR.

Indiens langfristiges Engagement für Bhutan

Im 12. Fünfjahresplan stellte Indien Bhutan 45 Mrd. INR als Zuschuss zur Verfügung. Im März 2024 kündigte Premierminister Narendra Modi 85 Mrd. INR für den 13. Fünfjahresplan (2024-2028) an, um Schlüsselbereiche wie Regierungsführung, Gesundheit, Bildung, Digitalisierung, Energie und Wirtschaft zu fördern. Der indische Botschafter Sudhakar Dalela betonte, dass Indien ein verlässlicher Entwicklungspartner Bhutans bleiben werde. Für 2024-25 plant Bhutan Ausgaben in Höhe von 89,15 Mrd. Nu, davon 50,81 Mrd. Nu für laufende Kosten und 38,34 Mrd. Nu für Investitionen. Bei verfügbaren Mitteln von 73,18 Mrd. Nu ergibt sich ein Haushaltsdefizit von 15,97 Mrd. Nu (5,2% des BIP).

Die externen Zuschüsse werden auf 16,52 Mrd. Nu geschätzt, wovon 12,21 Mrd. Nu aus Indien stammen. Weitere Beiträge kommen von der Asiatischen Entwicklungsbank (818,65 Mio. Nu), der EU (636,92 Mio. Nu), der Weltbank (508 Mio. Nu) und der WHO (409,93 Mio. Nu).

Im 13. Fünfjahresplan wird ein Defizit von 55,94 Mrd. Nu (2,97 % des BIP) erwartet. Indien trägt mit 85 Mrd. Nu den größten Teil der externen Unterstützung, weitere 40 Mrd. Nu kommen von der EU, Japan, UN-Organisationen und anderen Partnern. ■

Indien unterstützt Bhutans Entwicklungsplan mit 100 Milliarden INR

(rw) Quelle: KUENSEL, 23. März 2024



Foto: The Bhutanese

Indiens Premierminister Narendra Modi kündigte finanzielle Unterstützung in Höhe von 100 Milliarden INR (ca. 1,1 Mrd. Euro) für Bhutans 13. Fünfjahresplan (2024-2028) an.

Während seines Besuchs verlieh ihm Seine Majestät der König den Druk Gyalpo Orden, die höchste zivile Auszeichnung Bhutans – als erster Ausländer überhaupt. Modi würdigte Bhutans Fortschritte und betonte die engen, auf Vertrauen basierenden Beziehungen zwischen beiden Ländern.

Angesichts globaler Klimaherausforderungen lobte Modi Bhutans kohlenstoffneutrale Politik als Vorbild für die Welt. Zudem betonte er den digitalen und technologischen Wandel Bhutans und die gemeinsame Nutzung von Technologie zur Förderung von Wirtschaftswachstum und Wohlstand.

Modi verwies auf Bhutans Sonderverwaltungsregion Gelephu als Schlüsselprojekt für Partnerschaften und engere Verbindungen zwischen beiden Ländern, u. a. durch den Ausbau der Eisenbahn-Infrastruktur. ■

Ehrgeizige Pläne der Regierung für das Fiskaljahr 2024-2025

(rw) Quelle: KUENSEL, 5. Juli 2024

In den Jahren 2024-2025 sollen elf Nationalstraßen ausgebaut und sieben neue gebaut werden, um die öffentliche Infrastruktur zu stärken, kündigte Premierminister Tshering Tobgay an. Außerdem soll im Rahmen des Konjunkturprogramms das Kreditmoratorium aufgehoben werden, um den Privatsektor zu stärken. Mit zinsgünstigen Krediten sollen Unternehmensgründungen erleichtert und unternehmerfreundliche Richtlinien umgesetzt werden. Auch der Tourismus soll ausgebaut und neue Märkte erschlossen werden.

Landwirtschaft, Wasserkraft und Digitalisierung

Im Bereich der ländlichen Entwicklung werden 47 neue Bewässerungsprojekte umgesetzt und der Marktzugang für landwirtschaftliche Produkte verbessert. Die Bauern erhalten zinsgünstige Kredite und Versicherungen gegen Ernte- und Viehverluste sind geplant. Ein Schwerpunkt bleibt der Ausbau der Wasserkraft. Gleichzeitig wird die Digitalisierung vorangetrieben: Die Regierung will die Informations- und Kommunikationstechnologie fördern, ein drittes Internet-Gateway einrichten und die Internetgebühren senken.

Bildung, Gesundheit und Öffentlicher Dienst

Alle Berufsbildungseinrichtungen sollen modernisiert und gefördert werden. Zudem soll die Landessprache Dzongkha durch digitale Technologien gestärkt und spezielle Programme für darstellende Künste eingeführt werden. Im Gesundheitsbereich plant die Regierung ein spezialisiertes Krebskrankenhaus und den Ausbau des Gesundheitstreuhandfonds. Außerdem sollen 63 Schulen in Zentralschulen umgewandelt werden. Öffentliche Dienstleistungen sollen durch ein integriertes Dienstleistungszentrum effizienter werden.

Visionäre Projekte: Achtsamkeitsstadt Gelephu und Gyalsung-Programm

Die Regierung unterstützt das Projekt Gelephu Mindfulness City und arbeitet mit den Verantwortlichen zusammen, um eine breite Unterstützung von Regierung und Bevölkerung sicherzustellen. Sie sichert auch ihre Unterstützung für das Gyalsung-Programm (Nationaler Pflichtdienst für Jugendliche) zu, das 2024 starten soll. ■



Foto: National Assembly of Bhutan

Abwanderung ist eine existenzielle Bedrohung für Bhutan

(rw) Quelle: KUENSEL, 5. Juli 2024

Der Premierminister sieht in der Wiederbelebung und Entwicklung der Wirtschaft die einzige Lösung gegen die Abwanderung.

In seinem ersten Bericht zur Lage der Nation bezeichnete Premierminister Tshering Tobgay die zunehmende Abwanderung als die größte Herausforderung, der sich Bhutan derzeit gegenüber sieht. Bis heute haben 64.000 Bhutanerinnen und Bhutaner - rund 9% der Gesamtbevölkerung - das Land verlassen, um im Ausland bessere Arbeits- und Lebensbedingungen zu finden.

Er warnte, dass dieser Trend langfristig schwerwiegende Folgen haben werde, wenn es nicht gelinge, die Wirtschaft zu stabilisieren und attraktive Perspektiven im Land zu schaffen. Arbeitskräfte seien für ein kleines Land mit geringer Bevölkerungszahl von entscheidender Bedeutung. Ein weiterer Bevölkerungsrückgang könnte die Grundlagen der Wirtschaft erheblich beeinträchtigen und möglicherweise zu einem wirtschaftlichen Abschwung führen.

Auswirkungen auf Wirtschaft und Öffentlichen Dienst

Die Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte belastet nicht nur den Arbeitsmarkt, sondern auch die öffentlichen Dienstleistungen. Besonders betroffen sind das Bildungs- und das Gesundheitswesen:

- Der Verlust von Lehrkräften beeinträchtigt die Qualität der Bildung und stellt das Schulsystem vor große Herausforderungen.
- Die Abwanderung von Ärzten und Pflegepersonal führt zu einer Verschlechterung der medizinischen Versorgung und schwächt das Gesundheitssystem.
- Fachkräfte in den Bereichen Ingenieurwesen, Finanzen, Technik und Recht fehlen zunehmend,

wodurch die wirtschaftliche Entwicklung des Landes ins Stocken geraten könnte.

Viele gut ausgebildete junge Bhutanerinnen und Bhutaner sehen im Ausland attraktivere Möglichkeiten, was dazu führt, dass immer mehr von ihnen ihr Glück außerhalb Bhutans suchen. Wenn dieser Trend nicht gestoppt wird, könnten viele von ihnen dauerhaft im Ausland bleiben und nicht mehr zurückkehren.

Maßnahmen der Regierung gegen die Abwanderung

Die Regierung sieht die einzige Lösung in der wirtschaftlichen Wiederbelebung und Expansion. Premierminister Tobgay betonte, dass die Gelephu Mindfulness City, eine groß angelegte Sonderwirtschaftszone, neue Perspektiven für Bhutan schaffen und das Land wirtschaftlich voranbringen soll.

Darüber hinaus hat die Regierung ein Konjunkturprogramm in Höhe von 15 Milliarden Nu aufgelegt, das in Form von zinsgünstigen Krediten an verschiedene Wirtschaftssektoren verteilt wird, darunter Privatwirtschaft, Kleinindustrie, Tourismus, Landwirtschaft, Viehzucht, Bauwesen, Transport sowie Medien- und Filmindustrie.

Auch die Wasserkraft spielt eine Schlüsselrolle für die wirtschaftliche Entwicklung. Die Regierung plant, die installierte Wasserkraftkapazität um 3.119 MW auf insgesamt rund 5.500 MW zu erhöhen. Dafür hat die Regierung 527 Mrd. Nu außerhalb des regulären Budgets des 13. Fünfjahresplans vorgesehen.

Dringender Handlungsbedarf

In einem Editorial betont KUENSEL, dass das Problem der Abwanderung nicht neu sei. Dennoch hätten die bisherigen Regierungen keine wirksamen Maßnahmen ergriffen, um dem Trend entgegenzuwirken. Viele Fachkräfte verließen das Land, weil sie im Ausland bessere Gehälter und Karrieremöglichkeiten sahen.

Vor allem im Gesundheits- und Bildungssektor besteht dringender Handlungsbedarf. Die Abwanderung von Ärzten, Krankenschwestern und Lehrern habe gravierende Folgen für die Zukunft des Landes. Experten fordern daher eine bessere Bezahlung und attraktivere Arbeitsbedingungen für diese Berufsgruppen, um sie in Bhutan zu halten.

Die große Frage bleibt: Was wird konkret unternommen, um den Abwanderungstrend zu stoppen? Höhere Gehälter und bessere Arbeitsbedingungen könnten qualifizierte Fachkräfte zum Bleiben bewegen. Dabei geht es nicht nur um individuelle Karrieren, sondern auch um die Zukunft des Landes, die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung und die Ausbildung der nächsten Generation.

Langfristige Pläne sind wichtig, aber es besteht akuter Handlungsbedarf. Wenn Bhutan nicht bald wirksame Lösungen findet, könnte die massive Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte die wirtschaftlichen und sozialen Grundlagen des Landes nachhaltig gefährden. ■



Königliche Audienz für über 27.000 Bhutaner in Australien

Mehr als 5.000 Bhutanerinnen und Bhutaner versammelten sich im HBF-Stadion in Perth zur zweiten Audienz mit Seiner Majestät dem König und der königlichen Familie.

Seine Majestät sprach von der Mitte des Platzes (s. Foto) aus über die besondere Verbindung zwi-

schen dem König und dem bhutanischen Volk, die in Australien besonders spürbar wurde. Er sprach auch über die Gelephu Mindfulness City als Schlüssel zur Zukunft Bhutans und zur Entfaltung des individuellen Potenzials der Bhutaner.

Neben Reden und Präsentationen wurden heilige Reliquien (Nangten) aus Bhutan ausgestellt, um den Bhutanern in Australien Segen zu bringen. Der Besuch, bei dem der König in drei Städten rund 27.000 Menschen traf, endete in Perth. Während seines Aufenthalts kam er auch mit Regierungs- und Wirtschaftsvertretern sowie mit Australien verbundenen Bhutanern zusammen. ■

Umdenken bei der Selbstversorgung mit Lebensmitteln

(ih) Quelle: KUENSEL, 30. August 2024

Zu Beginn des 13. Fünfjahresplans, des bisher größten und ehrgeizigsten Plans, ist es beunruhigend festzustellen, dass wir immer noch mit denselben grundlegenden Fragen ringen, die uns seit den 1960er Jahren beschäftigen. Die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln war von Anfang an eine nationale Priorität, doch auch Jahrzehnte später sind wir immer noch nicht so weit. Es ist an der Zeit zu fragen: Warum hat sich so wenig geändert?

Produktionskapazität und die Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Praktiken

Wir konzentrieren uns auf die Vermarktungsprobleme der Bauern, aber das eigentliche Problem ist die unzureichende Produktionskapazität und Nachhaltigkeit der Landwirtschaft. Die Frage ist nicht nur,

wie wir verkaufen, sondern warum wir nicht genug produzieren. Trotz zahlreicher Regierungsinitiativen zur Produktivitätssteigerung sind viele Maßnahmen halbherzig und bekämpfen eher die Symptome als die Ursachen. Der Agrarsektor ist nach wie vor fragmentiert und ineffizient, dominiert von Kleinbetrieben, die weder den nationalen Bedarf decken noch Überschüsse exportieren können. Diese strukturelle Ineffizienz hält Bhutan in der Abhängigkeit von Nahrungsmittelimporten gefangen und rückt den Traum von der Selbstversorgung in weite Ferne.

Die Zeit für oberflächliche Maßnahmen ist vorbei

Wir müssen in größeren Dimensionen denken, mutiger handeln und uns für eine langfristige Vision ein-



setzen, die über Subventionen und Anreize hinausgeht. Unsere Landwirte brauchen nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch die Infrastruktur und Technologie, um ihre Produktion zu steigern. Dazu gehören moderne Bewässerungssysteme, verbesserte Sorten, die mit weniger Fläche mehr Ertrag bringen. Stellen Sie sich eine bäuerliche Gemeinschaft vor, die durch erschwingliche Kredite in die Lage versetzt wird, in die Zukunft zu investieren. Nachhaltigkeit ist ein weiteres wichtiges Thema, das wir nicht länger ignorieren können. Der übermäßige Einsatz von chemischen Düngemitteln und Pestiziden ist nicht nur unhaltbar, sondern auch gefährlich. Diese Praktiken erodieren unsere Böden und gefährden die öffentliche Gesundheit und schaffen Probleme, deren Lösung Generationen dauern wird. Es ist dringend notwendig, nachhaltige Anbaumethoden wie den ökologischen Landbau und die Fruchtfolge zu fördern, die unsere Umwelt schützen und gleichzeitig eine langfristige landwirtschaftliche Produktivität gewährleisten.

Unser Konzept für die Landwirtschaft muss durch ernsthafte Investitionen in Forschung und Technologien untermauert werden, die an die Klimaverhältnisse und die Topographie Bhutans angepasst sind. ■

Die Landwirtschaft Bhutans beschäftigt 50% der Arbeitskräfte, aber die Produktion reicht nicht aus, um die Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln wie Reis zu versorgen. Auch die Milch- und Fleischproduktion ist unzureichend.

Was sind die Alternativen? Sind es FDI (Foreign Direct Investment), also Investitionen aus dem Ausland? Ist es der Vertragsanbau? Ist es die biologische Landwirtschaft? In den nachfolgenden Beiträgen werden verschiedene Szenarien vorgestellt.

Am 17. Mai 2025 veranstaltet die DBHG den Bhutantag 2025 in Berlin zum Thema „Landwirtschaft in Bhutan – Wege in eine nachhaltige Zukunft“.

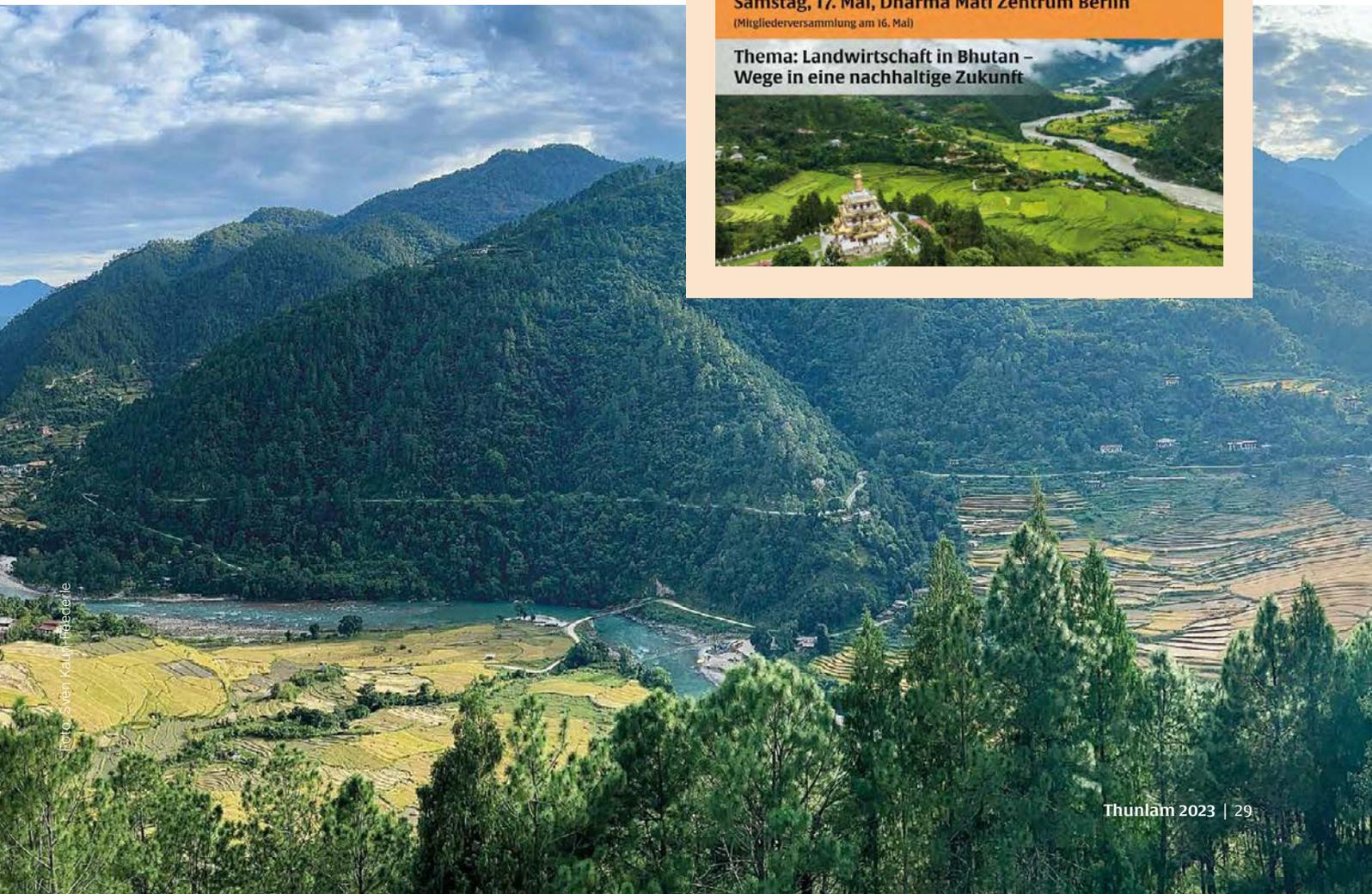
Mehr unter: bhutan-gesellschaft.de/bhutantag-2025

BHUTANTAG 2025

Samstag, 17. Mai, Dharma Mati Zentrum Berlin

(Mitgliederversammlung am 16. Mai)

**Thema: Landwirtschaft in Bhutan –
Wege in eine nachhaltige Zukunft**



100% ausländische Investitionen im Agrarsektor zugelassen

(ih) Quelle: KUENSEL, 30. August 2024



Fotos: PM's Office

Die Regierung kündigte beim Bhutan Agri-food Trade and Investment Forum (BATIF) an, dass ausländische Direktinvestitionen (FDI) im Agrarsektor zu 100 % erlaubt sind. Investoren werden besonders für Mandarinen, Quinoa, Regenbogenforellen, schwarzen Pfeffer, Spargel und Erdbeeren gesucht. Premierminister Tshering Tobgay betonte die Notwendigkeit, in moderne Technologien und klimagerechte Ansätze zu investieren. Landwirtschaftsminister Younten Phuntsho unterstrich, dass Innovation, Technologie und nachhaltige Praktiken entscheidend seien, um Bhutans Vision eines effizienten, marktorientierten Agrarsystems zu verwirklichen.

Rahmenbedingungen und Chancen

Ein solider makropolitische Rahmen soll nachhaltige Landwirtschaft, Ernährungssicherheit und wirtschaftlichen Wohlstand fördern. Industrieminister Namgyal Dorji betonte, dass Investitionen Landwirte stärken und die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte uneingeschränkt möglich sein wird. Dr. Tshering Samdrup warnt jedoch in seiner Dissertation, dass neue Technologien vor ihrer Einführung gründlich geprüft werden müssen, um sicherzustellen, dass sie lokale Beschäftigung und gleichberechtigte Marktchancen tatsächlich fördern. ■

BATIF 2024 präsentiert den Unternehmmergeist Bhutans

(ih) Quelle: KUENSEL, 18. Mai 2024



Fotos: KUENSEL

Das Bhutan AgriFood Trade Investment Forum (BATIF) wurde vom 15. bis 19. Mai 2024 vom Landwirtschaftsministerium in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern wie der FAO, der EU und der Industrie- und Handelskammer von Bhutan organisiert. 40 Unternehmer präsentierten neue Produkte, darunter Cordyceps-Tee, Bio-Tee, Wurmkompost, Schmelzkäse, Agarholzprodukte, Kaffeesetzlinge und Kirschen.

Die BATIF bietet politischen Entscheidungsträgern, Unternehmern und Investoren eine Plattform zur Präsentation von Investitionsmöglichkeiten, insbesondere für ausländische Investoren und Entwicklungsbanken. Der Minister kündigte eine Lockerung der Landnutzungsbestimmungen an, einschließlich längerer Pachtzeiten und eines besseren Zugangs zu staatlichem Land für langfristige Pachtverträge.

Derzeit gibt es zwei ausländische Direktinvestitionen im Agrarsektor:

- Mountain Hazelnut Venture arbeitet mit 8.000 Kleinbauern in 19 Distrikten.
- Druk Metho, eine EU-zertifizierte Bio-Farm, exportiert essbare Blumen nach Europa. ■

Anmerkung der Redaktion: Ein weiteres Beispiel ist Terra Himalaya, eine Ausgründung der Firma Primavera Life aus dem Allgäu. Mehr dazu hier: primaveralife.com/qualitaet/bio-anbaupartner/terra-himalaya-bhutan



Initiativen für Agrartourismus gestartet

(ih) Quelle: KUENSEL, 18. Mai 2024

Der Agrartourismus spielt in Bhutan eine zentrale Rolle bei der Förderung der Selbstversorgung, Emissionsreduktion und Nachhaltigkeit. Seit 2009 engagiert sich Bhutan für klimafreundliche Landwirtschaft (CSA), im Einklang mit nationalen Strategien wie dem Nationalen Anpassungsplan (NAP), den NDCs und der Low-Emission Development Strategy (LEDS). Laut Chenchu Norbu, ehemaliger Direktor der Asiatischen Organisation für Forstzusammenarbeit (AFOCO), arbeiten 76 % der Landwirte mit traditionellen Methoden, während nur 24 % der Flächen mechanisiert sind. Er betonte, dass Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel in nationale Pläne und Budgets integriert werden müssen, bevor Finanzierungsinitiativen gestartet werden.

Bhutan als Reiseziel für nachhaltigen Tourismus

Der Generaldirektor des Tourismusministeriums, Damcho Rinzin, erklärte, dass 80 % der Bhutan-Besucher bereit sind, mehr für lokale Produkte zu zahlen. Ernest Bethe von der International Finance Corporation zeigte Interesse an Investitionen in kommerziell tragfähige Agrarprojekte in Bhutan. ■

Die Nation nachhaltig ernähren

(ih) Quelle: Business Bhutan, 5. September 2024

(ih) Die Migration und ihre Folgen sind eine Herausforderung für den Erfolg der Pläne des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung:

Ziele des 13. Fünfjahresplans

Das Ministerium für Landwirtschaft und Viehzucht (MoAL) will den Agrarsektoranteil am BIP von Nu. 31 Mrd. (342 Mio. €) in 2023 auf Nu. 50 Mrd. (552 Mio. €) bis 2029 steigern. Der Fokus liegt auf Kommerzialisierung und Stärkung der Kleinbauern.

Landflucht und verlassene Haushalte

Laut Good Governance Committee (GGC) gibt es fast 6.000 verlassene Haushalte (Gungtong), 75 % davon in sechs östlichen Dzongkhags, während Bezirke wie Thimphu und Paro kaum betroffen sind.

Schrumpfende landwirtschaftliche Fläche

Zwischen 2010 und 2019 ging die Anbaufläche um 7.000 Hektar (10 %) zurück – verursacht durch Bewässerungsprobleme, Wildtier-Konflikte und Arbeitskräftemangel. Prognosen erwarten bis 2037 eine überwiegend städtische Bevölkerung.

Rückgang der Reisproduktion

2019 lagen 8.958 Hektar Feuchtgebiet brach, mit einem Verlust von 14.322,5 Tonnen Reis pro Jahr. Zwischen 2017 und 2022 sank die Reisproduktion um 50 %, während die Reimporte auf Nu. 3 Mrd. (33,4 Mio. €) in 2023 stiegen. Die Selbstversorgung mit Reis fiel von 40,8 % (2018) auf 25 % (2022). ■

Glauben wir an die Landwirtschaft?

(ih) Quelle: KUENSEL, 17. Mai 2024

Die Landwirtschaft mit ihrem Potenzial und ihrer Bedeutung geriet in den Hintergrund.

Um den Agrarsektor des Landes wiederzubeleben, hat die Regierung erklärt, sie wolle 100 Prozent ausländische Direktinvestitionen in den Agrarsektor lenken. Dahinter steht die Idee, dass Bhutan in moderne Technologien investieren und klimafreundliche Ansätze verfolgen muss, um die Landwirtschaft in Bhutan zu verbessern.

Landwirtschaft ist das Rückgrat des Landes. Zumindest hat man uns das in der Schule beigebracht - auch den heutigen politischen Entscheidungsträgern. Die Landwirtschaft mit all ihrem Potenzial und ihrer Bedeutung geriet in den Hintergrund, als wir begannen, nach neuen Möglichkeiten im Bergbau, im Import und in jüngster Zeit in den Bereichen künstliche Intelligenz, Kryptowährung, etc. zu suchen.

Marktchancen und Herausforderungen

Es ist gut, innezuhalten und über unser Potenzial nachzudenken. Die Landwirtschaft, die die Hauptstütze unserer Wirtschaft war, erhält die Anerkennung, die sie verdient. Landwirtschaft ist ein langweiliges Thema, das die Tik-Tok-Generation überhaupt nicht anspricht, aber es ist das, wofür das kleine Bhutan bekannt ist. Wenn es ein Potenzial gibt, dann ist es die Landwirtschaft, wenn wir wissen, wie wir produzieren und vermarkten können.

In der Landwirtschaft sind die meisten Menschen beschäftigt, aber es gibt nicht viel, was der breiten Masse zugute kommt. Wenn es uns gelingt, den Sektor zu verbessern und voranzubringen, können wir etwas bewirken. Die Landwirtschaft in Bhutan ist größtenteils eine Subsistenzwirtschaft, in der

die Bauern für den Eigenbedarf anbauen und den geringen Überschuss als Bareinkommen verkaufen.

Die Marke, ob Himalaya oder Mountain Fresh, verkauft sich in einer Welt, in der die Verbraucher bewusster geworden sind. Bhutanischer Spargel zum Beispiel wird in den Nobelvierteln von Neu Delhi für 500 Rupien (5,50 €) pro Bund verkauft. Der Preis stört sie nicht. Sie wissen, dass er frisch und biologisch ist und aus Bhutan kommt. Wenn Marketinggurus die Verbraucher davon überzeugen könnten, dass unser Spargel mit frischem Himalaya-Schneewasser bewässert wird, könnte sich der Preis verdreifachen.

Investitionen und Zukunft der Landwirtschaft

Das Handels- und Investitionsforum für die Agrar- und Ernährungswirtschaft (BATIF) ist eine Plattform,



um das Potenzial unserer Agrarprodukte zu erkennen. Wir brauchen Investitionen in die Landwirtschaft, in die Mechanisierung, in die nachhaltige Landwirtschaft. Dafür müssen aber die Rahmenbedingungen stimmen. Wenn die Bauern der Landwirtschaft überdrüssig werden, weil sie zum Beispiel ihren Wasseranteil schützen oder Wildtiere abwehren müssen, suchen viele nach Alternativen. Ausländische Direktinvestitionen können bis zu einem gewissen Grad funktionieren. Die Einbeziehung der Bauern – auf internationalen Konferenzen oder Foren – könnte etwas bewirken. Wir vermuten, dass es nicht darum geht, einige wenige Geschäftsleute auf Kosten der hart arbeitenden Bauern zu begünstigen?

Das Punakha-Wangdue-Tal unweit der Hauptstadt hat ein enormes landwirtschaftliches Potenzial. Ob Bio-Avocados oder Brokkoli – mit der richtigen Tech-

nologie kann fast alles in diesen fruchtbaren Tälern produziert werden. Doch was auf Galadiners oder großen Messen beschlossen wird, kommt oft nicht bei den Produzenten und Bauern an.

Heute gibt es nur eine Handvoll cleverer Geschäftsleute, die wissen, was für die Marke Bhutan funktionieren könnte. Es gibt kaum Initiativen, die sich an die bhutanischen Bauern richten. Während wir über die Umstellung auf ökologische Landwirtschaft sprechen, klagen die Bauern jedes Jahr über den Mangel an Wasser, um ihre Felder zu bewässern.

Jahrzehnte nachdem wir die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln zur nationalen Priorität erklärt haben, sind wir so abhängig von Importen geworden, dass es für die Bauern billiger ist, zu kaufen als zu produzieren. Das ist eine Schande für das landwirtschaftlich geprägte Bhutan. ■

Produktion wichtiger Nutzpflanzen geht leicht zurück.

(ih) Quelle: KUENSEL, 12. Juli 2024



Foto: bhutan.travel

Im Jahr 2023 sank die Getreideproduktion um 2% auf 68.786 Tonnen. Punakha, Paro und Wangdue lieferten 30% der Gesamtmenge, wobei Punakha mit 7.971 Tonnen, hauptsächlich Reis, führend war. Mais dominiert im Osten, Buchweizen, Weizen, Hirse, Gerste und Quinoa spielen eine geringere Rolle.

Gemüse und Knollenfrüchte leicht gestiegen

Die Gemüseproduktion stieg leicht auf 26.825 Tonnen. Die beliebtesten Sorten waren Kürbis, Kohl, Blumenkohl, Peperoni, Brokkoli und Bohnen. Knollenfrüchte wie Kartoffeln, Maniok und Topinambur erreichten 38.327 Tonnen, vor allem in Wangdue, Paro und Chukha.

Obst- und Nussproduktion stabil

Bhutan erntete 42.780 Tonnen Obst, davon 34.895 Tonnen Äpfel, Mandarinen und Areka-Nüsse. Paro ist führend bei Äpfeln, Samtse und Sarpang bei Areka-Nüssen, während in Dagana und Tsirang die Mandarinenproduktion dominiert. ■

Koexistenz mit Elefanten – Lösungen gesucht

(ih) Quelle: KUENSEL, 28. August 2024



Foto: The Bhutanese

Seit Jahrzehnten kämpfen Gewogs wie Tashich-shoeling in Samtse mit dem Mensch-Elefanten-Konflikt. Im Jahr 2020 wurden 155 Fälle gemeldet, die Dunkelziffer liegt nach Angaben der Forstbeamten deutlich höher. Die Ausbreitung menschlicher Siedlungen entlang der bhutanisch-indischen Grenze verschärft die Situation.

Die Forstbehörde in Samtse plant nun Maßnahmen, um Menschen und Elefanten einen sicheren Lebensraum zu bieten. Schutzzäune, Wasserstellen in den Wäldern, Graslandanreicherung, Obstplantagen und Salzlecken sollen die Elefanten von den Farmen fernhalten. „Unser Ziel ist es, Konflikte in Koexistenz zu verwandeln“, sagt Kuenley Gyeltshen.

Herausforderungen für die Gemeinde

Das Quick Reaction Team (QRT) mit 50 Freiwilligen wurde gegründet, ist aber oft inaktiv. Mangelnde Unterstützung und Ressourcen erschweren die Arbeit. Vorschläge wie physische Mauern scheitern am Budget und könnten andere Wildtiere beeinträchtigen.

Auch die Bauern leiden: Elefanten zerstören Ernten, Häuser und gefährden die Sicherheit. Viele Bauern haben ihr fruchtbares Land bereits aufgegeben. Besonders gefährlich ist es für Kinder auf dem Weg zur Schule. Eine Lösung ist dringend notwendig. ■

„Million Fruit Trees“ trägt Früchte

(ih) Quelle: KUENSEL, 9. Juli 2024



Foto: bhutan.travel

In Sarpang profitieren Landwirte von der Initiative „Million Fruit Trees“. Garja Man Rai aus Woongchilo Chiwog baut seit 2022 auf 2.000 Quadratmetern Mangos, Bananen und Avocados an. „Letztes Jahr trugen nur vier Mangobäume Früchte, dieses Jahr sind es 30“, sagt er optimistisch. Auch andere Dorfbewohner genießen erstmals frische Früchte statt Importware.

Hoffnung auf bessere Vermarktung

Die Vermarktung bleibt jedoch eine Herausforderung. Bisher wurden kleinere Mengen verkauft, etwa an die ehemalige Gyalsung Food Security Site. Mit der geplanten Gelephu Mindfulness City hoffen die Bauern auf größere Nachfrage.

Ausbau des Projekts geht weiter

Das Projekt wird fortgesetzt: 2.260 Bäume wurden bereits im Tareythang Gewog gepflanzt, 50.000 weitere folgen in der dritten Phase. Je nach Höhenlage werden Mandeln, Pekannüsse, Walnüsse, Mandarinen, Avocados oder Macadamia-Nüsse verteilt. Auch Drachenfrüchte, Kaffee und schwarzer Pfeffer sollen angebaut werden. „Die Vermarktung wird anfangs herausfordernd, aber das wird sich ändern“, so der Landwirtschaftsbeauftragte von Sarpang. ■



Foto: BBS

Wachstum ohne Erde: Kinley Wangmos Pionierarbeit in der Hydroponik

(ih) Quelle: BBS, 8. April 2024

In Bhutan ist Hydroponik – der Anbau von Pflanzen ohne Erde in einer nährstoffreichen Wasserlösung – noch weitgehend unbekannt. Doch Kinley Wangmo hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese innovative Methode im Land zu etablieren. Mit ihrer Vision, ressourcenschonende und effiziente Anbaumethoden zu fördern, könnte sie die Landwirtschaft in Bhutan revolutionieren.

Neue Wege in der Landwirtschaft

Die Vorteile der Hydroponik sind vielversprechend: geringerer Wasserverbrauch, höhere Erträge und Anbaumöglichkeiten unabhängig von Bodenqualität und Klima. In der Hauptstadt setzt Kinley mit „Bhutan Hydroponics“ genau hier an. Ihr Ziel ist es, Wissen zu verbreiten, technische Lösungen zu entwickeln und Bauern für diese zukunftsweisende Methode zu begeistern.

Während die traditionelle Landwirtschaft vor Herausforderungen wie begrenzten Anbauflächen und Klimaschwankungen steht, könnte die Hydroponik eine nachhaltige Alternative bieten. Kinley Wangmo ist überzeugt, dass Innovation der Schlüssel zu einer widerstandsfähigen und produktiven Landwirtschaft in Bhutan ist – und sie ist entschlossen, diesen Wandel voranzutreiben. ■

Steigerung der lokalen Fleischproduktion

(ih) Quelle: KUENSEL, 31. August 2024

Foto: bhutan.travel



Bhutan importiert große Mengen an Fleisch, was sich negativ auf das Handelsdefizit auswirkt. Im Jahr 2023 beliefen sich die Importe auf 3,691 Milliarden Nu (knapp 40 Millionen Euro), während die Exporte nur 0,5 Millionen Euro betragen. Das Landwirtschaftsministerium plant daher, die heimische Produktion durch Großbetriebe zu steigern.

Mehr Hühner- und Schweinefleisch

Die Hühnerfleischproduktion soll in fünf Jahren von 1.165 auf 2.000 Tonnen steigen. Dazu entstehen in Tsi-rang, Samdrupjongkhar und Samtse große Hühnerfarmen. Hühnerverarbeitungsbetriebe in Samtse und Dagana sollen den Vertrieb sichern. Auch die Schweinefleischproduktion soll ausgebaut werden. Geplant sind Mastbetriebe in Dagana, Sarpang, Samtse und Samdrupjongkhar sowie ein Programm zur künstlichen Besamung. Eine Herausforderung bleibt die Afrikanische Schweinepest.

Fischproduktion und Infrastruktur

Die Fischproduktion soll von 43 auf 250 Millionen Tonnen gesteigert werden. Innovative Techniken wie die BioFloc-Fischzucht sollen Wasser sparen. Stillgelegte Fischfarmen werden reaktiviert, neue Großfarmen entstehen in Dagana und Samdrupjongkhar. Außerdem sind Kühlketten für Schweinefleisch und die Revitalisierung von Fischteichen geplant. Diese Maßnahmen sollen die Fleischversorgung verbessern und Importe reduzieren. ■

Drachenfrucht: Eine Alternative mit Zukunft

(ih) Quelle: KUENSEL, 26. August 2024



Foto: pexels.com

In Samtse hat sich ein ehemaliges Feuchtgebiet in eine blühende Drachenfruchtfarm verwandelt. Die Kaushik Dragon Fruit Farm im Dorf Singyegang erstreckt sich über 3.000 Quadratmeter, wo 3.000 Pflanzen – sowohl weiß- als auch rotblättrige Sorten – an 734 Spalieren gedeihen. Hinter der Farm steht Khara Nanda Sharma, ein 69-jähriger pensionierter Landwirt, der die Farm 2022 mit einer Investition von 1,83 Millionen Nu (ca. 20.000 €) gründete.

Chancen und Herausforderungen

Nach sechs Monaten hat Sharma die erste Ernte eingefahren und Früchte im Wert von 150.000 Nu (ca. 1.600 €) verkauft. Die rote Sorte bringt 400 Nu (4,40 €) pro Kilo, die weiße 250 Nu (2,80 €). Vorerst verkauft er lokal und hofft auf eine Kooperation mit der Food Corporation Bhutan.

Trotz der Herausforderungen setzt Sharma auf nachhaltige Landwirtschaft. Mit organischem Dünger, dem Anbau von Zitrusfrüchten, Avocados und Hülsenfrüchten zur Bodenverbesserung schafft er ideale Bedingungen. Stacheldraht hält Elefanten fern. Sein Ziel: Jede Pflanze soll künftig bis zu 35 Kilogramm Früchte pro Saison tragen – eine süße Vision für Bhutans Landwirtschaft. ■

Finanzierung für den Tigerschutz

(rw) Quelle: Daily Bhutan, 24. April 2024

Am 22. und 23. April 2024 fand in Bhutan unter der königlichen Schirmherrschaft Ihrer Majestät Königin Jetsun Pema Wangchuck die Konferenz „Sustainable Finance for Tiger Landscapes“ statt. Anlässlich des Earth Day 2024 kamen Experten, Geberländer und NGOs zusammen, um über nachhaltige Finanzierungsmodelle zum Schutz der Tigerlandschaften zu diskutieren. Ziel ist es, in den nächsten zehn Jahren eine Milliarde US-Dollar für den Erhalt dieser Ökosysteme zu mobilisieren – essentiell für Biodiversität, Klimaschutz und die Lebensgrundlage von über 100 Millionen Menschen.



Foto: undp.org

Innovative Finanzierungsstrategien für den Schutz der Biodiversität

Die von der Regierung Bhutans und der Tiger Conservation Coalition organisierte Konferenz beleuchtete verschiedene Finanzierungsansätze: Expertenrunden diskutierten über öffentlich-private Partnerschaften, nachhaltige Investitionen und die Verknüpfung mit dem globalen Biodiversitätsrahmen der Vereinten Nationen. Die Teilnehmer entwickelten Lösungsansätze, um die Lebensräume der Tiger langfristig zu sichern. ■



Foto: undp.org

Von Wassermangel zu Wohlstand

(rw) Quelle: KUENSEL, 27. April 2024



Perspektiven für Landwirtschaft & Umwelt

Das von der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) geförderte Projekt des Bundesumweltministeriums wird bis 2026 laufen und sechs Distrikte, darunter Wangdue, umfassen. Durch die verbesserte Wasserversorgung werden 150 Hektar Ackerland effizienter genutzt, der Anbau von Reis, Gemüse und Senföl gesteigert, die Entschuldung erleichtert und die Landflucht verringert. Auch die Umwelt profitiert. Früher störte der Wasserpumpvorgang den Lebensraum der Weißbauchreihher. Jetzt bleibt das Ökosystem intakt. ■

Nach Jahren der Wasserknappheit hat Matalungchu in Wangdue nun eine zuverlässige Wasserversorgung – jedes Haus hat seinen eigenen Wasserhahn, Wasserkonflikte gehören der Vergangenheit an.

Foto: RSPN Bhutan

Herausforderung Arbeitsmarkt:

Bhutan steht vor einer wachsenden Herausforderung: Fehlende qualifizierte Beschäftigungsmöglichkeiten treiben viele junge Menschen ins Ausland – neben Australien zunehmend auch nach Europa und Deutschland. Dieser "Brain Drain" gefährdet langfristig die wirtschaftliche Entwicklung Bhutans. Die Deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft ist sich dieser Problematik bewusst und wird ihre Arbeit entsprechend ausrichten, um nachhaltige Lösungen zu unterstützen.

Energie, Haushaltspolitik und Wirtschaftsförderung

Ein zentrales Thema bleibt die Energieversorgung. Während Wasserkraft die dominierende Energiequelle ist, wird sie in den trockenen Wintermonaten zur Herausforderung. Fotovoltaik könnte hier Abhilfe schaffen – ein Bereich, in dem die EU und die EIB mit Bhutan kooperieren.

Eine wichtige Rolle spielt auch die Haushaltspolitik der neuen Regierung. Gezielte Konjunkturprogramme sollen das Wachstum ankurbeln. Um die Zahlen greifbarer zu machen, haben wir für die Umrechnung von Ngultrum (Nu.) in Euro den Wechselkurs 1:90 verwendet (Jahresdurchschnitt).

**Australien:
Harter Realitätstest
für Bhutaner**

(ud) Quelle: *The Bhutanese*, 13. April 2024



Foto: Unsplash

Trotz reduzierter Einwanderungszahlen strömen weiterhin viele Bhutaner nach Australien, während auch Kanada und Großbritannien ihre Visabestimmungen verschärfen. Doch der Traum vom besseren Leben entpuppt sich oft als Herausforderung: Strenge Arbeitszeitbeschränkungen, hohe Mieten und steigende Lebenshaltungskosten machen es schwer, Fuß zu fassen. Viele Studierende kämpfen monatelang um schlecht bezahlte Jobs und können ihre Studiengebühren oft nur durch die Unterstützung lokaler Partner finanzieren.

Langfristige Abwanderung und ökonomische Folgen

Für Bhutan selbst ist klar: Die Mehrheit wird nicht zurückkehren. Fehlende Arbeitsplätze und Perspektiven im eigenen Land veranlassen immer mehr Bhutaner, ihre Ersparnisse ins Ausland zu transferieren, Grundbesitz in Bhutan zu verkaufen und ihre Familien nachzuholen. Während hochqualifizierte Migranten abwandern, werden weniger qualifizierte Arbeitskräfte im Nahen Osten langfristig Geld überweisen und später mit neuen Fähigkeiten zurückkehren. Deutschland rückt als neues Zielland in den Fokus, doch ohne Deutschkenntnisse bleiben auch hier die Jobchancen begrenzt. ■

Suche nach Alternativen in der EU

(ud) Quelle: KUENSEL, 18. Mai 2024



Foto: Unsplash

Mit der Verschärfung der Visabestimmungen in Australien wächst das Interesse an der EU als neuem Migrationsziel. Konkrete Zahlen fehlen zwar, aber die Erfolgsgeschichten von Visumsbewerbern häufen sich. Beratungsfirmen werben verstärkt für Europa, auch wenn unklar bleibt, ob die australischen Änderungen Bhutaner tatsächlich stark betreffen. Die EU bietet Bhutanern Chancen, stellt sie aber auch vor Herausforderungen: IELTS-Sprachtests, hohe Studiengebühren und begrenzte Arbeitszeiten. Einige Länder locken mit weniger strengen Anforderungen und niedrigeren Kosten, was die Region immer attraktiver macht.

Berater und Fehlinformationen

Der Boom europäischer Auswanderungsziele führt zu einem starken Wettbewerb unter Beratungsfirmen. Experten warnen vor Fehlinformationen, da überzogene Versprechungen falsche Erwartungen wecken könnten. Ohne klare staatliche Regulierung bleibt das Risiko hoch.

Malta als neuer Hotspot?

Malta gewinnt an Bedeutung: Eine kleine Gruppe Bhutaner erhielt ihre Visa in 35 Tagen, mit Arbeitsmöglichkeiten in 27 EU-Ländern und vergleichsweise niedrigen Studiengebühren. Kritiker betonen jedoch, dass das Leben und Arbeiten in der EU oft schwieriger sei als in Australien. Der Trend zeigt sich auch in der DV-Lotterie: Die Zahl der Bhutaner mit Visum stieg von 115 (2023) auf 347 (2024) - Europa wird für viele zur neuen Perspektive. ■

Fehlinformation als Risiko

(ud) Quelle: KUENSEL, 25. Mai 2024

Mit der Verschärfung der australischen Visa-Bestimmungen bewerben viele Beratungsunternehmen nun verstärkt die EU als Alternative. Doch während einige weiterhin Australien als Ziel anpreisen, werben andere intensiv für Europa – oft mit widersprüchlichen Aussagen. Diese Unklarheit verunsichert auswanderungswillige Bhutaner. Laut Palden Tshering, Vorsitzender der Association of Bhutanese Education Consultations (ABEC), gibt es keine objektiven Kriterien, um die Erfolgsquote bei der Visumsbeschaffung zu beurteilen. Viele Firmen behaupten, die „besten“ zu sein, aber Studierende sollten prüfen, ob eine Firma in Bhutan registriert und Mitglied der ABEC ist. Seriöse Beratungsfirmen informieren neutral über Studiemöglichkeiten – ohne falsche Versprechungen.

Europa als Alternative – aber nicht unbedingt einfacher

Länder wie die EU, Großbritannien, Neuseeland und Irland gelten als mögliche Alternativen zu Australien, sind aber nicht unbedingt einfacher. Jedes Zielland hat seine eigenen Anforderungen, darunter Sprachnachweise, finanzielle Voraussetzungen und Arbeitsrechte. Studierende sollten sich selbst informieren und die richtigen Fragen stellen, bevor sie sich auf Versprechungen verlassen.

Grenzen der Beratung

In Bhutan sind derzeit 80 Bildungsberatungsunternehmen registriert, 79 davon sind ABEC-Mitglieder. Ihre Rolle ist auf Studienberatung beschränkt - sie dürfen keine Migration oder dauerhafte Beschäftigung fördern. Laut Tshering gibt es keine speziellen Vereinbarungen, die den Visumsprozess erleichtern. Studierende sollten daher auf korrekte Informationen und transparente Kommunikation achten. ■

EIB fördert erneuerbare Energien, Start-ups, Mobilität und Abwasserentsorgung in Bhutan.

(ud) Quelle: KUENSEL, 29. Oktober 2024

Die Vizepräsidentin der Europäischen Investitionsbank (EIB), Nicola Beer, sprach mit dem KUENSEL-Reporter Thukten Zangpo über die Unterstützung der EIB für Bhutan.



Foto: BES

Die Europäische Investitionsbank (EIB) wurde 1958 gegründet und ist der Kreditgeber der Europäischen Union. Sie ist eine multilaterale Entwicklungsbank und einer der größten Anbieter von Klimafinanzierungen. Dies ist das erste Mal, dass eine Vizepräsidentin der EIB Bhutan besucht. Was ist der Zweck Ihres Besuchs?

Wir sind der Kreditgeber der Europäischen Union (EU), mit den 27 Mitgliedstaaten als Anteilseigner. Als EU-Klimabank widmen wir uns der grünen Finanzierung, dem Klimaschutz und Projekten zur Klimaanpassung. Bhutan ist ein ganz besonderer Partner für uns, da es eines der weltweit besten Vor-

bilder für Klimaschutz ist und ein CO₂-negatives Land. Dies macht Bhutan zum perfekten Partner, um Projekte zu finanzieren, die die Klimaziele des Landes und eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung unterstützen.

Bhutan und die EIB unterzeichneten kürzlich ein erstes Projekt für ein 30-jähriges Darlehen in Höhe von 150 Millionen Euro zur Freisetzung von schätzungsweise 310 MW neuer erneuerbarer Energieerzeugung im Rahmen der EU-Initiative „Global Gateway“. Wie wird dies Ihrer Meinung nach Bhutan bei den Energieherausforderungen während der schwachen Saison, insbesondere im Winter, helfen?

Die EIB unterzeichnete das Darlehen mit der Regierung des Königreichs Bhutan über das Finanzministerium und stellt 150 Millionen Euro der Druk Green Power Corporation (DGPC) als Projektträger zur Verfügung. Die Projektpipeline besteht hauptsächlich aus kleinen und mittleren Laufwasserkraftwerken und Solar-Fotovoltaikanlagen, die die erneuerbaren Energiequellen des Landes diversifizieren und die negativen Auswirkungen des Klimawandels ansprechen werden. Zusätzlich

zum Darlehen wird die EIB auch 3,1 Millionen Euro für technische Unterstützung bereitstellen.

Bhutan ist reich an Wasser- und Solarressourcen und hat während der Sommer- und Herbstmonate ausreichend Strom, jedoch stellt die Stromerzeugung durch Wasserkraft im Winter aufgrund von Wassermangel eine Herausforderung dar. Wir sind hier, um Bhutan dabei zu unterstützen, die Solarstromerzeugung zu steigern, um die Lücke im Winter zu schließen. Das Projekt wird voraussichtlich mit Solarenergie beginnen, da diese schnell installiert werden kann. Wir haben bereits Standorte besucht, an denen die Regierung des Königreichs Bhutan verschiedene Solartechnologien testet. Die Installation von Solarpanels wäre vorteilhaft für die Bhutaner und würde Haushalten in abgelegenen Gebieten helfen, ihren Zugang zu Energie zu erhöhen.

Was wurden bei den Gesprächen mit den Ministerien und Agenturen in Bhutan besprochen?

Wir hatten fruchtbare Gespräche mit Premierminister Tshering Tobgay, sowie mit Ministern und Staatssekretären des Finanzministeriums, des Ministeriums für Infrastruktur und Verkehr, des Ministeriums für Energie und natürliche Ressourcen sowie des Ministeriums für Landwirtschaft und Forsten.

Wir untersuchen auch eine Zusammenarbeit mit der Regierung des Königreichs Bhutan und dem privaten Sektor in anderen nachhaltigen Projekten, einschließlich der Gelephu Mindfulness City (GMC). Dies ist ein interessantes Projekt, das Innovation, Technologie, Finanzen und Achtsamkeit kombiniert, um internationale private Investoren anzuziehen und Arbeitsplätze für junge Bhutaner zu schaffen. Wir diskutieren auch die Holzproduktion für den inländischen Bau und den Export. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten wie Zugang zu Wasser, Abwasserbehandlung,

urbane Entwicklung in Mobilität und das Energienetz wurden ebenfalls erörtert. Bei den Treffen mit dem Finanzministerium, der Druk Green Power Corporation (DGPC) und Druk Holding and Investments (DHI) haben wir mögliche Lösungen mit verschiedenen Finanzprodukten erwogen, die den privaten Sektor ankurbeln würden.

Welche weiteren Investitionsmöglichkeiten kann Bhutan von der EIB nutzen?

Wir streben an, ein langfristiger strategischer Partner von Bhutan sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor zu sein. Die EIB-Gruppe kann Bhutan dabei helfen, Kontakte zu privaten Investoren zu knüpfen, und sie kann auch innovative Unternehmen unterstützen, von Start-ups und KMU bis hin zu großen Unternehmen, sei es durch die Europäische Investitionsbank oder durch den Europäischen Investitionsfonds. Hier sind eine Vielzahl von Finanzierungslösungen wie Eigenkapital, Risikokapital oder Darlehen und Garantien möglich. Zudem kann die EIB helfen, kreative Unternehmer aus Bhutan und Europa zusammenzubringen, um neue Technologien zu entwickeln, die mit der Vision der GMC übereinstimmen, innovative Technologien mit Achtsamkeit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu verbinden.

Im Hinblick auf GMC haben wir mit dem CEO von Druk Holding and Investment (DHI) über die Möglichkeit gesprochen, einen Fonds aufzulegen und Projekte für Investitionen zu identifizieren, sowie andere Wege für Risikokapital zu finden. Wir sind auch am Agrarsektor interessiert, in dem Bhutan einen Masterplan für den Export von biologischen Lebensmitteln hat. Ich möchte der Regierung des Königreichs Bhutan und ihren Ministerien herzlich für die sehr fruchtbare Zusammenarbeit und ihren warmen Empfang für meine erste Mission in Bhutan danken. ■

Regierung setzt ambitioniertes FDI-Ziel von Nu 500 Milliarden

(ud) Quelle: BBS, 27. April 2024

Bhutan erhöht sein Ziel für ausländische Direktinvestitionen (Foreign Direct Investment, FDI) auf Nu 500 Milliarden (rund 5,6 Milliarden Euro) - eine deutliche Steigerung gegenüber dem bisherigen Ziel von Nu 100 Milliarden (rund 1,1 Milliarden Euro). Um dieses Ziel zu erreichen, überarbeitet das Ministerium für Industrie, Handel und Beschäftigung die FDI-Politik für 2019.

Minister Namgyal Dorji erklärte während des „Meet the Press“-Treffens, dass der Privatsektor in den Überarbeitungsprozess einbezogen wird.

Neue Schwerpunkte und Maßnahmen zur Förderung von Investitionen

Die überarbeitete Politik soll Investitionshindernisse wie Devisenbestimmungen, Zahlungsgateways und Einwanderungsbestimmungen angehen. Auch die prioritären Sektoren werden überprüft. Bisher liegt der Fokus auf Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Bildung, IT-Dienstleistungen, Hotel- und Gaststättengewerbe, Tourismus und Bergbau.

„Diese Bereiche werden evaluiert und wir prüfen eine Ausweitung auf weitere Investitionsfelder, die in einem detaillierten Bericht vorgestellt werden“, so Minister Dorji. Ziel sei es, das Wirtschaftswachstum zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen, Kapital und Technologie ins Land zu holen und die Devisenreserven zu stärken.

Zusätzlich entwickelt das Ministerium ein Online-Portal, das Investoren umfassende Informationen bieten soll. Darüber hinaus strebt Bhutan die Mitgliedschaft in der World Association of Investment Promotion Agencies (WAIPA) an, die Investitionsförderungsagenturen weltweit vernetzt. ■

Bhutan startet Wirtschaftsprogramm mit Unterstützung Indiens

(ud) Quelle: BBS, 18. Mai 2024



Foto: BBS

Premierminister Tshering Tobgay hat das Nu 15 Milliarden (ca. 170 Mio. Euro) Economic Stimulus Programme gestartet. Die indische Regierung finanziert das Programm vollständig und hat bereits eine erste Tranche von Nu 2,5 Milliarden (27,8 Mio Euro) freigegeben.

Das Programm bietet wirtschaftliche Soforthilfe, schafft Arbeitsplätze und fördert das Unternehmertum. Trotz der Erholungsbemühungen nach der Pandemie bleibe die Wirtschaft Bhutans fragil, betonte der Premierminister. Besonders besorgniserregend seien die hohe Arbeitslosigkeit, die zunehmende Auswanderung und die langsame Erholung des Tourismussektors.

Kredite, Ausbildung & Tourismusattraktionen

Das Programm bietet zinsgünstige Kredite für Landwirte, Start-ups, Unternehmen in Not, Ausbildung und Wohneigentum. Geplante Maßnahmen umfassen die Förderung von Filmindustrie und Journalismus, den Tourismus durch Nachtmärkte und neue Attraktionen, Bhutan-Festivals in Indien sowie neue Flugverbindungen in wichtige Märkte. Ein Kabinettssekretariat soll die Umsetzung koordinieren. Indiens Botschafter Sudhakar Dalela betonte, das Programm werde Bhutans Wirtschaft stabilisieren und auf Wachstumskurs bringen. ■

13. Fünfjahresplan: Transformation zur Hochlohnwirtschaft

(ud) Quelle: KUENSEL, 14. Juni 2024

Mit einem Budget von Nu 512,28 Milliarden (ca. 5,7 Mrd. Euro) ist Bhutans 13. Fünfjahresplan der bisher größte – ein Plus von 63 % zum Vorgänger.



Foto: Business Bhutan

Das Ziel: Bhutan bis 2029 in eine Hochlohnwirtschaft transformieren und ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 5 Milliarden USD durch Innovation und nachhaltige Entwicklung erreichen.

Finanzminister Lekey Dorji erklärte im Parlament, dass Nu 456,34 Milliarden (5,07 Mrd. Euro) aus verfügbaren Ressourcen stammen, während Nu 55,93 Milliarden (0,62 Mrd. Euro) über Defizitfinanzierung gedeckt werden. Inländische Einnahmen sollen Nu 327,34 Milliarden (3,64 Mrd. Euro) beisteuern, während Nu 125 Milliarden (1,39 Mrd. Euro) aus Zuschüssen kommen.

Wirtschaftswachstum durch strategische Investitionen

Um das angestrebte Wirtschaftswachstum zu erreichen, setzt Bhutan auf Produktivitätssteigerung, Marktdiversifizierung und den Ausbau strategischer Sektoren. Die Investitionsausgaben betragen Nu 245 Milliarden (2,72 Mrd. Euro) und werden durch Ein-

nahmeüberschüsse (24,5 %), Zuschüsse (51 %) sowie externe und inländische Kredite (24,5 %) finanziert.

Die laufenden Ausgaben belaufen sich auf Nu 267,28 Milliarden (2,97 Mrd. Euro) und decken Gehälter, Zulagen sowie Zinszahlungen für Wasserkraftkredite. Trotz der geplanten Verschuldung strebt die Regierung an, die externe Schuldenquote von 92,9 % auf 78,5 % des BIP zu senken.

Bhutans internationale Verpflichtungen, darunter die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs), Umwelt- und Menschenrechtsabkommen, sind in den Plan integriert. Wichtige Maßnahmen umfassen zudem die Förderung von Governance durch digitale Infrastruktur, datenbasierte Politik und bürgerorientierte Ansätze.

Fokus auf soziale Entwicklung und Widerstandsfähigkeit

Neben wirtschaftlichen Zielen investiert Bhutan stark in den Sozialsektor:

- Gesundheitsversorgung: Ausbau von Dienstleistungen und gleichberechtigter Zugang.
- Bildung: Erweiterung der Angebote und Stärkung der beruflichen Qualifizierung.
- Sozialschutz: Einführung eines umfassenden Sicherungssystems.

Zudem setzt der Plan auf Risikomanagement für Katastrophen, Schutz kritischer Infrastruktur und Stärkung der nationalen Sicherheit. Gleichzeitig soll Bhutans kulturelle Identität gefördert und die globale Reputation des Landes gestärkt werden. Mit diesem ambitionierten Plan unterstreicht Bhutan seine Strategie, durch nachhaltige Innovation und gezielte Investitionen eine resiliente und wohlhabende Zukunft zu gestalten. ■

Gewerbeimmobilien in Thimphu: Leerstand und Umsatzeinbußen

(ud) Quelle: The Bhutanese; 13. Juli 2024



Fotos: The Bhutanese



Gewerbeimmobilien in Thimphu kämpfen mit Leerstand und bis zu 70 % Umsatzrückgang. Eigentümer straucheln mit Krediten, während Nachfrage sinkt und Konkurrenz wächst.

Namgay Dorji erlebt erstmals seit 15 Jahren monatelangen Leerstand. Früher fanden sich Mieter in einer Woche. Kredite verhindern Mietsenkungen, einige Eigentümer erwägen den Verkauf. Trotz Mietsenkungen im O Plaza bleibt die Nachfrage schwach, viele zahlen verspätet. Der Markt sei so schlecht wie nie, so Managerin Nima Lhamo.

Unternehmen unter Druck

Ladenbesitzer stehen vor großen Herausforderungen:

- Tashi, ein Händler für Mobiltelefone und Schuhe, sieht sich mit einer Mieterhöhung auf Nu 36.500 (€ 406,-) und sinkenden Gewinnen konfrontiert.
- Textilhändlerin Tashi Wangmo verliert Kunden an billigere Märkte und Online-Shops.
- Lebensmittelhändler Pema kämpft mit steigenden Mieten und sinkenden Umsätzen.
- Modehändlerin Leki Choden verzeichnet den schlimmsten Einbruch seit 20 Jahren - 90 % weniger Umsatz.

Während viele Geschäfte schließen, halten sich einige Branchen wie Baumärkte und Läden für religiöse Artikel stabil. Doch für die meisten bleibt die Lage angespannt. ■

Industrie als Wirtschaftsmotor Bhutans

(ud) Quelle: KUENSEL, 17. August 2024



Foto: Bhutan Times

Mit einem Anteil von 50 Prozent am Bruttoinlandsprodukt ist die Industrie eine tragende Säule der bhutanischen Wirtschaft. Im Jahr 2023 erwirtschaftete der Sektor 124,69 Milliarden Ngultrum (1,39 Milliarden Euro). Den größten Beitrag leisteten mittlere und große Unternehmen mit 46 Prozent, während Kleinst- und Kleinunternehmen 3,96 Prozent beisteuerten. Einzelunternehmen dominieren mit einem Anteil von 95,91 Prozent. Der Sektor beschäftigt 76.768 Personen, von denen 91 Prozent Bhutaner sind.

Herausforderungen und Strategien für Wachstum

Industrie- und Arbeitsminister Namgyal Dorji sieht dringenden Handlungsbedarf, da viele Unternehmen mit Marktzugang (42 Prozent), Finanzierung (33,5 Prozent) und Fachkräftemangel (17,3 Prozent) kämpfen. Die Regierung plant, die Zahl der Arbeitsplätze in den nächsten fünf Jahren zu verdoppeln. Steuererleichterungen und gezielte Fördermaßnahmen sollen kleine Unternehmen stärken. Darüber hinaus sind politische Weichenstellungen notwendig, um die Industrie wettbewerbsfähiger zu machen und nachhaltiges Wachstum zu sichern. ■

Wasserkraft als Schlüssel für die wirtschaftliche Zukunft

(ud) Quelle: Business Bhutan, 21. Juli 2024



Foto: Renewable Energy World

Wasserkraft ist die wichtigste Einnahmequelle und strategische Ressource Bhutans. Sie sichert das Wirtschaftswachstum, stabilisiert den Staatshaushalt und erhöht die Energiesicherheit. Die Regierung plant daher massive Investitionen, um laufende Projekte abzuschließen und neue Initiativen zu starten. Damit soll nicht nur die Energieinfrastruktur ausgebaut, sondern auch die industrielle Entwicklung und eine diversifizierte Wirtschaft gefördert werden. Im Mittelpunkt steht die Fertigstellung der Großprojekte Punatsangchhu-I (1.200 MW) und Punatsangchhu-II (1.020 MW). Darüber hinaus sollen neue Wasserkraftwerke gebaut werden, um die Stromproduktion zu erhöhen und moderne Energiespeichersysteme zu integrieren.

Infrastrukturausbau und nachhaltige Entwicklung

Fünfjahresplan sieht neben neuen Kraftwerken auch die Modernisierung der Infrastruktur vor, um den Sektor langfristig effizient und wettbewerbsfähig zu halten. Damit bleibt die Wasserkraft nicht nur eine Einnahmequelle, sondern auch ein zentrales Element der nationalen Wirtschaftspolitik. Diese Maßnahmen sollen den Wasserkraftsektor in Bhutan widerstandsfähig und zukunftsfähig machen - mit dem Ziel einer stabilen Energieversorgung und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung. ■

Drukair erweitert Flotte & internationales Streckennetz

(ud) Quelle: KUENSEL, 26. Juli 2024

Bhutans nationale Fluggesellschaft Drukair investiert in neue Airbus-Flugzeuge, um ihr internationales Streckennetz auszubauen. Am 22. Juli unterzeichnete Drukair auf der Farnborough Airshow eine Absichtserklärung mit Airbus über den Kauf von drei A320neo und zwei A321XLR. Die neuen Flugzeuge sollen ab 2030 ausgeliefert werden und neue Destinationen in Europa, Südostasien und Australien erschließen. Drukair wird künftig nicht nur vom Paro International Airport, sondern auch vom geplanten Gelephu Mindfulness City (GMC) International Airport aus operieren. CEO Tandri Wangchuk erklärte, dass die Flottenerweiterung mit der Entwicklung von GMC und dem Ausbau des Flughafens Gelephu zusammenfalle.

Nachhaltiges Wachstum mit Airbus

Drukair betreibt derzeit vier Airbus-Flugzeuge und fliegt neun internationale Ziele an. Mit den neuen Flugzeugen setzt die Airline auf größere Reichweite, höhere Effizienz und geringere Emissionen. Airbus-Chef Benoît de Saint-Exupéry unterstrich die langjährige Partnerschaft: Unsere neuen Flugzeuge werden ein entscheidender Teil des nächsten Kapitels in der Entwicklung Bhutans sein. Mit dieser Investition stärkt Drukair nicht nur ihre globale Anbindung, sondern auch die wirtschaftliche Zukunft. ■



Foto: Bhutan Times

Bhutan's Bitcoin-Vermögenswerte übersteigen 1 Milliarde US \$

(ud) Quelle: KUENSEL, 18. November 2024

Mit dem jüngsten Verkauf ist Bhutan auf dem fünften Platz der Bitcoin-Inhaber weltweit, nach den USA, China, dem Vereinigten Königreich und der Ukraine.

Bhutan hat am 14. November 367 Bitcoin (BTC) im Wert von 33,5 Millionen US-Dollar über die Kryptowährungsbörse Binance verkauft. Dies ist der zweite große Verkauf innerhalb weniger Wochen, nachdem bereits BTC im Wert von 100 Millionen USD verkauft wurden. Der Bitcoin-Kurs lag zuletzt bei über 90.000 USD pro BTC.

Druk Holding and Investments (DHI), das staatliche Unternehmen, das Bhutans Bitcoin-Bestände verwaltet, hält weiterhin 12.206 BTC im Wert von 1,11 Milliarden USD - etwa 35 Prozent des bhutanischen BIP im Jahr 2023. Damit gehört Bhutan zu den fünf größten Bitcoin-Besitzern weltweit.

Video: Krypto-
Investitionen
in Bhutan



Bitcoin-Mining mit Wasserkraft

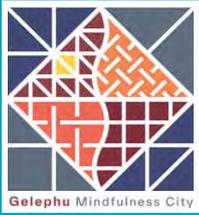
Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern, die Bitcoin aus beschlagnahmten Vermögenswerten halten, setzt Bhutan auf grünes Mining mit Wasserkraft. Seit 2019 betreibt das Land Mining-Anlagen an mehreren Standorten, darunter das ehemalige Projekt Education City. Die Produktionskosten von Bitcoin hängen von verschiedenen Faktoren ab, darunter Strompreise und Infrastrukturkosten. Durch das vierte Bitcoin-Halving im April 2024 wurde die Blockbelohnung für Miner auf 3,125 BTC gesenkt. Bis 2028 wird sie weiter auf 1,5625 BTC sinken.

Ausbau der Mining-Kapazitäten

Bhutan plant, seine Mining-Kapazitäten bis 2025 auf 600 Megawatt zu erhöhen. Ein Schlüsselprojekt ist die Partnerschaft mit Bitdeer, einem an der Nasdaq notierten Unternehmen. Gemeinsam haben DHI und Bitdeer 500 Millionen US-Dollar in kohlenstofffreie Bergbauanlagen investiert. Die erste 100-MW-Anlage in Gedu wird Mitte 2023 in Betrieb gehen. Ein weiteres Großprojekt mit 500 MW im Jigmeling Industrial Park in Gelephu soll 2025 folgen.

Investitionen belasten Währungsreserven

Zwischen Juli 2021 und Juni 2023 hat Bhutan 539 Millionen US-Dollar in das Mining von Bitcoins investiert. Dies führte laut Weltbank zu einem Rückgang der Währungsreserven von 1,27 Milliarden USD im Juni 2021 auf 573 Millionen USD im Juni 2023. Zudem stiegen die IT-Importe: 2023 kaufte Bhutan IT-Geräte im Wert von 4 Milliarden Nu (44 Millionen Euro), 2022 waren es 11,91 Milliarden Nu (132 Millionen Euro). DHI finanzierte diese Expansion mit Krediten der Royal Monetary Authority, um Bhutans digitalen Wandel voranzutreiben. ■



Anfang Oktober 2024 fand im neu erbauten Dungkhar Dzong bei Paro das Bhutan Innovation

Forum statt – mit 1.300 Teilnehmern die größte Konferenz Bhutans. Rund 80 Redner, darunter Nobelpreisträger, diskutierten zentrale Themen der geplanten Gelephu Mindfulness City (GMC). Die Beiträge wurden weltweit online übertragen. Nachfolgend eine Zusammenfassung.

Grafik: GMC

Eine Vision nimmt Gestalt an.

(ud) Quelle: KUENSEL 2. und 4. Oktober 2024

Das Bhutan Innovation Forum (BIF) hat Anfang Oktober eine königliche Vision in greifbare Realität umgesetzt. Seit der Ankündigung im vergangenen Dezember war unklar, wie das ehrgeizige Projekt konkret umgesetzt werden soll. Viele Debatten drehten sich um Landbesitz, wirtschaftliche Chancen und die Auswirkungen auf die Bevölkerung. Doch nun sind die Antworten da: Die geplante Gelephu Mindfulness City (GMC) wird ein einzigartiges Modell für nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung.

Noch während des Forums ernannte König Jigme Khesar Namgyel Wangchuck den Vorstand der GMC und legte damit den Grundstein für die Umsetzung. Besonderes Augenmerk wurde auf die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen gelegt. Die GMC wird bewährte Prinzipien aus Singapur und Abu Dhabi übernehmen, um ein stabiles Rechtssystem und eine moderne Finanzstruktur zu etablieren.

Ein Zeichen für die internationale Ausrichtung ist die Kooperation mit der Changi Airport Group aus Singapur, die den Gelephu International Airport entwickelt. Die wirtschaftliche Infrastruktur wird mit der KI-gestützten Oro Bank und der Blockchain-Währung Ter revolutioniert, die durch physisches Gold gedeckt ist - eine moderne Neuinterpretation des Goldstandards.

Nachhaltige Stadt für ein neues Bhutan

GMC ist mehr als ein Stadtentwicklungsprojekt - es ist eine Neudefinition von Stadtplanung im Einklang mit der Natur. Landwirtschaft und Hightech-Innovationen werden harmonisch miteinander verbunden, moderne Architektur trifft auf traditionelle Elemente. Ziel ist eine „gerechte und harmonische“ Koexistenz von Mensch und Ökosystem, die tief in den Werten Bhutans verwurzelt ist.

Diese Stadt wird nicht nur ökologisch und ökonomisch zukunftsweisend sein, sondern auch eine neue Denkweise erfordern. Das GMC verkörpert das Prinzip des Bruttonationalglücks und fordert eine Anpassung an das „neue Bhutan“, das sich in einer sich schnell verändernden Welt behaupten will. Mit diesem visionären Projekt wird Bhutan seine einzigartige Identität bewahren und gleichzeitig ein Modell für nachhaltige Stadtentwicklung auf globaler Ebene schaffen. ■



Video:
Neuester Masterplan
für GMC, entworfen von
BIG - Bjarke Ingels Group

Illustration: BIG - Bhutan Travel



König Jigme ernennt strategische Führungskräfte für Gelephu Mindfulness City

(ud) Quelle: KUENSEL, 2. Oktober 2024

Seine Majestät, der Vorsitzende des Verwaltungsrats der GMC, ernannte den CEO und weitere Mitglieder des Verwaltungsrats



Foto: GMC

Seine Majestät der König hat Mun Leong Liew zum CEO der Gelephu Mindfulness City (GMC) ernannt. Als Vorsitzender des GMC Board of Directors ernannte er außerdem weitere strategische Füh-

rungskräfte: Joichi „Joi“ Ito, Yee Ean Pang, Seow Hiang Lee, Arun Kapur und Lauren Chung.

Diese Experten werden gemeinsam mit bhutanischen Partnern GMC als Modell für nachhaltige Stadtentwicklung etablieren – eine Stadt, die moderne Infrastruktur mit bhutanischen Werten verbindet.

Mun Leong Liew ist ein erfahrener Stadt- und Infrastrukturplaner, der den Bau des preisgekrönten Jewel Changi Airport in Singapur leitete und CapitaLand zum größten Immobilienkonzern Südostasiens ausbaute. Er wird das Projekt GMC strategisch leiten, Investitionen steuern und bhutanische Talente fördern.

Investitionen, Technik und nachhaltige Entwicklung

Joichi „Joi“ Ito, Vorsitzender des GIDC, treibt Investitionen in grüne Energie und digitale Infrastruktur voran. Seine Erfahrung, u.a. als ehemaliger Direktor des MIT Media Lab, macht ihn zu einer Schlüsselfigur für die wirtschaftliche Entwicklung des GIDC. Yee Ean Pang, Gründer von Urbina Capital und ehemaliger CEO von Surbana Jurong Capital, verwaltet ein Portfolio im Wert von 6 Mrd. USD mit Schwerpunkt auf erneuerbaren Energien. Er ist für die nachhaltige Entwicklung von GMC verantwortlich. Seow Hiang Lee, ehemaliger CEO der Changi Airport Group, bringt sein Know-how in den Bereichen Stadtentwicklung und öffentlich-private Partnerschaften ein, um GMC als Wirtschaftszentrum zu etablieren.

Bildung, Kommunikation und Governance

Arun Kapur, Gründer des Druk Gyalpo's Institute (DGI), entwickelt Ausbildungsprogramme für bhutanische Führungskräfte, um die GMC langfristig mit lokalen Talenten zu stärken.

Lauren Chung, CEO für den asiatisch-pazifischen Raum bei Teneo und Spezialistin für internationale Beziehungen und strategische Kommunikation, treibt das Stakeholder-Engagement und die globale Positionierung der GMC voran.



Foto: GMC

Gouverneur für GMC

Der ehemalige Premierminister Dr. Lotay Tshering wurde zum Gouverneur der Gelephu Mindfulness City ernannt. Gemeinsam mit CEO Mun Leong Liew steuert er die Stadtentwicklung im Einklang mit den Werten Bhutans und koordiniert Infrastrukturprojekte, um GMC als Modell für nachhaltiges Wachstum zu etablieren.

Meilenstein für Bhutans Zukunft

Mit diesem Führungsteam legt Bhutan den Grundstein für GMC als wirtschaftliches Zentrum und globales Modell für nachhaltige Stadtentwicklung. Visionäre Partner werden gesucht, um diese Initiative voranzutreiben und eine neue Ära des Wachstums einzuleiten. ■



GMC setzt auf singapurisches Recht

(ud) Quelle: KUENSEL, 2. Oktober 2024

Die Gelephu Mindfulness City (GMC) übernimmt das Rechtssystem Singapurs als primären Rahmen, um eine stabile Grundlage für die Sonderverwaltungsregion (SAR) zu schaffen. Ben Gaw, Executive Director of Legal Affairs bei GMC, warnt vor Unsicherheiten durch ein völlig neues Rechtssystem. Singapurs bewährtes Recht biete Stabilität und werde weltweit genutzt. „Es macht GMC zu einem sicheren Ort für Unternehmen und stärkt das Vertrauen von Investoren und Einwohnern“, so Gaw.

Schrittweise Einführung und Anpassung

Phase 1 konzentriert sich auf Gesellschaftsrecht und Gerichtsverfahren, ergänzt durch zivil- und strafrechtliche Bestimmungen zur Förderung eines rechtssicheren Umfelds. In Phase 2 werden in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft maßgeschneiderte Schiedsverfahren und Gesetzesanpassungen eingeführt, um Wachstum und Bedürfnisse der Bevölkerung in Einklang zu bringen. GMC sieht auch umweltfreundliche Steuer-, Zoll- und Abgabenregelungen vor, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Effiziente Umsetzung durch bewährte Rahmenbedingungen

Gouverneur Dr. Lotay Tshering betont, dass Gelephu in der Lage ist, seine eigenen Regeln aufzustellen. Die Nutzung bewährter internationaler Rahmenwerke beschleunige jedoch den Aufbauprozess. Langfristig werde sich das Rechtssystem von GMC weiterentwickeln und flexibel an die Bedürfnisse der Stadt anpassen – ein Modell für Stabilität und Innovation. ■

Blockchain-basierte Währung für GMC

(ud) Quelle: KUENSEL, 2. Oktober 2024



Foto: Business Bhutan

Auf dem Bhutan Innovation Forum in Paro hat die Gelephu Mindfulness City (GMC) ihre neue Währung Ter vorgestellt – auf Dzongkha „Schatz“. Laut Finanzdirektor HoBeng Lim basiert Ter auf der Blockchain-Technologie und wird vollständig durch physisches Gold gedeckt. „Es ist eine Rückkehr zum Goldstandard in neuer Form“, erklärte Lim. Ziel sei es, ein Finanzökosystem zu schaffen, das über das traditionelle Bankwesen hinausgeht und digitale Vermögenswerte integriert.

Drei Prinzipien der Regulierung

GMC verfolgt in der Finanzregulierung drei Grundsätze: Clarity (klare Rechtsrahmen), Co-Creation (Einbindung globaler Experten) und Customer-First (Kundenorientierung). Bhutan ist mit digitalen Vermögenswerten vertraut, und GMC plant, traditionelle Finanzstrukturen mit Krypto- und Digitaltechnologien zu verknüpfen. Langfristig will sich GMC als internationale Finanzdrehscheibe etablieren, mit Schwerpunkten in Vermögensverwaltung, digitaler Technologie und Fondsmanagement. ■



Illustration GMC Airport, BIG | bhutan.travel

Pflegenotstand: Gesundheitswesen unter Druck

(hm) Quelle: KUENSEL, 14. Mai 2024

Durch die Abwanderung von 25 Prozent erfahrener Pflegekräfte aus dem bhutanischen Gesundheitswesen leiden die verbliebenen Kräfte unter einer hohen Arbeitsbelastung.



Foto: Pexels

Im National Referral Hospital beträgt die Fluktuation innerhalb des Pflegepersonals sogar 30 %, was zu einer erheblichen Mehrbelastung der dortigen Kräfte führt.

Appell des Gesundheitsministers

Anlässlich der Feierlichkeiten zum Internationalen Tag der Krankenschwestern und -pfleger drückte der Gesundheitsminister seine Sorge über diese Entwicklung aus. Er rief die Pflegekräfte im Namen der Bevölkerung dazu auf, in ihren Arbeitsstellen zu verbleiben, um das Funktionieren des Gesundheitssystems zu gewährleisten. In den letzten Jahren ist eine große Zahl erfahrener Pflegekräfte und Hebammen ins Ausland abgewandert; er bat diese nach Bhutan zurückzukehren, auch um jüngere und unerfahrenere Pflegekräfte anzuleiten. Nur so können die notwendigen Dienstleistungen angeboten werden und die Qualität der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung gesichert werden. Gesundheitsminister Tandin Wangchuk erläuterte, dass die Zahl der Pflegekräfte im Land zwar

konstant bei 1.500 liege, aber steigende Patientenzahlen und die zunehmende Inanspruchnahme der Notaufnahmen und anderer Angebote führen zu einer vermehrten Belastung des Pflegepersonals.

Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Die Pflegekräfte zählen neben Ärzten, Zahnärzten, Medizintechnikern, Apothekern und anderen Fachkräften des Gesundheitswesens zu denjenigen Arbeitskräften in Bhutan, die am häufigsten kündigen. Das Ministerium führt durch den Nationalen Medizinischen Dienst Gespräche mit ausscheidendem Gesundheitspersonal, um die genauen Gründe für das Ausscheiden zu erfahren. Zudem sollen Anstrengungen unternommen werden, die Arbeitsbedingungen des Gesundheitspersonals zu verbessern und weitere Anreize zu schaffen, z.B. durch die Einführung von Überstundenzuschlägen und das Aufzeigen eines klaren Karrierepfads.

Einstellung ausländischer Fachkräfte

Der Internationale Tag der Krankenschwestern und -pfleger soll deren unermüdlichen Einsatz würdigen. Die Royal Civil Service Commission hat die Einstellung von 145 ausländischen Krankenschwestern für das National Referral Hospital genehmigt, um dem akuten Mangel entgegenzuwirken. Zudem wurde die Einstellung von drei ausländischen Anästhesisten genehmigt. Im Laufe des Jahres soll weiteres inländisches Pflegepersonal eingestellt werden, um die Lücke von derzeit 700 Pflegekräften zu schließen. Diese werden benötigt, um eine qualitativ hochwertige Versorgung zu gewährleisten. Die zuständige Abteilung des Gesundheitsministeriums hofft, ausgeschiedene Schwestern und Pfleger durch Anstellung auf Vertragsbasis zurückzugewinnen. ■

Steigendes Interesse an Sowa Rigpa (traditionelle Medizin)

(hm) Quelle: KUENSEL, 22. Mai 2024

Erste nationale Sorig-Konferenz



Foto: bhutan.travel

Die 1. nationale Sorig-Konferenz im Mai 2024 förderte die Integration von traditioneller und moderner Medizin. Experten forderten eine engere Zusammenarbeit zwischen dem National Traditional Medicine Hospital und modernen Krankenhäusern, damit Patienten von gemeinsamen Ansätzen profitieren können.

Forschung zur Wirksamkeit und Sicherheit traditioneller Heilmethoden

Ein zentrales Problem ist der Mangel an umfassenden Daten und Studien zur Wirksamkeit von Sowa Rigpa. Die Sicherheit und Wirksamkeit der Kombination von traditionellen und modernen Arzneimitteln muss erforscht werden, damit kombinierte Therapien sinnvoll eingesetzt werden können. Klinische Studien, gemeinsame Forschung, Sicherheits- und Qualitätsstudien sowie formale Austauschkanäle sollen die Integration vorantreiben.

Wachsende Nachfrage durch Ausbildung und spezialisierte Angebote

Das wachsende öffentliche Interesse an Sowa Rigpa beruht auch auf neuen Ausbildungsprogrammen, darunter ein dreijähriger Master-Studiengang, und erweiterten Therapieangeboten wie Pflegepakete für ältere Patienten und Palliativmedizin. Einige traditionelle Behandlungen wurden bereits in das Gesund-

heitssystem integriert, um nicht übertragbare Krankheiten wie Bluthochdruck und Diabetes zu bekämpfen. In Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium wurden Kurse entwickelt, um das Interesse an therapeutischen Berufen zu fördern.

Struktur des traditionellen Medizinsektors

Der Sektor der traditionellen Medizin in Bhutan umfasst 80 Einheiten, das National Traditional Medicine Hospital (NTMH), eine seit 1971 bestehende Fakultät und die Menjong Sorig Pharmaceutical Corporation. Die Zahl der Patienten nimmt stetig zu - im Jahr 2023 wurden 234.145 Besuche verzeichnet.

Erfolgreicher Einsatz bei chronischen Erkrankungen

Das National Hospital for Traditional Medicine (NTMH), gegründet zur Zeit des 2. und 3. Königs, ist in Sowa Rigpa verwurzelt und wird als Alternative zur Schulmedizin geschätzt. Sie wirkt bei chronischen Krankheiten wie Arthritis, Atemwegs- und Hauterkrankungen sowie psychischen Leiden. Die Praktizierenden durchlaufen eine strenge Ausbildung in diagnostischen und therapeutischen Techniken sowie in der Anwendung natürlicher Heilmittel.

Chancen für wirtschaftliche Entwicklung und Gesundheitsversorgung

Die natürlichen Ressourcen Bhutans, die wachsende Zahl potenzieller Fachkräfte und die steigende Nachfrage nach traditioneller Gesundheitsversorgung bieten Chancen, diesen Sektor auszubauen und durch Investitionen die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Die Verbesserung der Infrastruktur in Krankenhäusern ist dabei von entscheidender Bedeutung. Die Koexistenz von traditioneller und moderner Medizin bietet eine einzigartige Möglichkeit, die Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern. ■

Besorgniserregende Studie zu chronischen Erkrankungen

(hm) Quelle: KUENSEL, 28. Januar 2024



Foto: Unsplash

Ein landesweites Gesundheitsscreening des Gesundheitsministeriums zeigt alarmierende Ergebnisse in Bezug auf nicht übertragbare Krankheiten. Die im November und Dezember 2024 erhobenen Daten zeigen ein erhöhtes Risiko für Bluthochdruck, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und vor allem Übergewicht. Personen mit erhöhten Blutdruck-, Blutzucker- und BMI-Werten wurden zur weiteren Diagnostik in Krankenhäuser überwiesen. Der National Health Survey 2023 zeigte bereits eine deutliche Zunahme dieser Erkrankungen.

Steigendes Gesundheitsrisiko durch veränderte Lebensgewohnheiten

Risikofaktoren für diese Krankheiten sind Tabak- und Alkoholkonsum, Bewegungsmangel und ungesunde Ernährung. Gesundheitsminister Tandin Wangchuk betont, dass mit zunehmender Entwicklung die Bevölkerung immer bewegungsärmer wird und ungesunde Ernährungsgewohnheiten zunehmen. Dies begünstigt Herzerkrankungen, Schlaganfälle, Krebs, Diabetes und chronische Lungenerkrankungen. Die Ergebnisse des Screenings sollen das Bewusstsein für diese Gesundheitsrisiken schärfen. ■

Sinkende Geburtenrate

(hm) Quelle: KUENSEL, 2. August 2024



Foto: bhutan.travel

Die Geburtenrate in Bhutan ist von 6,6 Geburten pro Frau im Jahr 1971 auf 2,0 Geburten gesunken. Somit liegt sie unter dem Reproduktionsniveau von 2,1, das notwendig ist, um eine stabile Bevölkerungszahl zu erhalten. Das Gesundheitsministerium und die WHO erwarten, dass es großer Anstrengung bedarf, die Geburtenrate wieder zu erhöhen. Bisher ist es keinem Land gelungen eine Umkehrung des Trends einer sinkenden Geburtenrate zu erreichen.

Ursachen: Wirtschaftliche und gesellschaftliche Faktoren

Mehrere Faktoren tragen zur niedrigen Geburtenrate bei. Hohe Lebenshaltungskosten und wirtschaftliche Schwierigkeiten halten viele Menschen davon ab, eine Familie zu gründen. Zudem schieben junge Menschen die Familiengründung auf, um ihre Ausbildung und Karriere abzuschließen. Auch die Land-Stadt-Migration und die Auswanderung junger Bhutaner beeinflussen die Familienplanung.

Unterstützung von Familien

Die Regierung unterstützt Familien mit 10.000 Nu pro Monat (ca. 111 EUR) für jedes Kind unter drei Jahren und fördert Kinderbetreuungsprogramme. Seit Juni 2023 ist die Einreise ausländischer Kinderbetreuer erlaubt, um berufstätige Eltern zu entlasten. Fruchtbarkeitsberatungen, der Aufbau einer In-vitro-Fertilisation in Thimphu und spezialisierte Mutter-Kind-Kliniken sollen den Kinderwunsch unterstützen. ■

Bhutans Küche: Einfachheit, Geschmack & Tradition

Von Deki Wangmo, Vorstandsmitglied der DBHG

Eine kulinarische Reise durch authentische Aromen, natürliche Zutaten und tief verwurzelte Esskultur.

Die bhutanische Küche steht für die Schönheit der Einfachheit, Nachhaltigkeit und Gastfreundschaft. Mit wenigen lokalen Zutaten werden die Mahlzeiten frisch zubereitet und möglichst gemeinsam genossen.

Weniger ist mehr: Natürliche Aromen durch einfache Zubereitung

Die bhutanische Küche folgt dem Prinzip „weniger ist mehr“ - einfache Zubereitung mit wenigen saisonalen Zutaten bringt die natürlichen Aromen zur Geltung. Früher wurde auf offenem Feuer gekocht, heute meist auf Gas- oder Elektroherden. Reis, Chili und Käse sind die Grundzutaten der bhutanischen Küche. Roter und weißer Reis von den Terrassenfeldern bildet die Grundlage der meisten Gerichte. Fast alle Gerichte enthalten Chili, gewürzt mit Ingwer, Knoblauch und bhutanischem Pfeffer („tingey“).



Vegetarische Spezialitäten mit Datsi und Wildgemüse

Vegetarische Gerichte basieren meist auf Datsi, einem lokalen Frischkäse. Beliebte Klassiker sind Ema Datsi (Chili mit Käse), Kewa Datsi (Kartoffeln mit Käse) und Hoentsey Datsi (Senfblätter mit Käse). Eine besondere Delikatesse sind frische Wildgemüse wie Pilze, Farne, Orchideen und wilder Spargel, die den Gerichten ein einzigartiges Aroma verleihen.



Herzhaftes Fleischgerichte: Shakam, Sikam und das beliebte „Curry“

Fleischgerichte werden meist in Schmorflüssigkeit oder mit Bratensoße („Paa“) serviert. Besonders beliebt sind Shakam (getrocknetes Rindfleisch) und Sikam (luftgetrockneter Schweinebauch), entweder als Paa oder als Eintopf mit Chili und Gemüse. Beim Anblick von saftigem Shakam und Sikam mit Senfblättern und roten Chilischoten läuft den Bhutesen das Wasser im Mund zusammen. Übrigens: In Bhutan wird jedes Gericht, ob vegetarisch oder nicht, umgangssprachlich „Curry“ genannt.

Aezey: Das unverzichtbare Chiligewürz

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der bhutanischen Küche ist Aezey, ein vielseitiges Chiligewürz aus frischen, getrockneten oder gemahlenden Chilischoten, ist ein fester Bestandteil der bhutanischen Küche. Ob als Salsa, Sauce oder Paste – es passt zu jeder Mahlzeit, zu Alkohol oder Snacks. Aezey ist in Bhutan allgegenwärtig und unverzichtbar.

Momos und Nudelsuppen: Beliebte Snacks für jede Gelegenheit

Nie genug bekommen können wir von Momos, gedämpfte Teigtaschen mit verschiedenen Füllungen, sind ein beliebter Snack und werden mit Aezey serviert. Beliebt sind auch Bathuep und Thukpa, herzhaftes Nudelsuppen mit Schweine- oder Rindfleisch, gewürzt mit bhutanischem Pfeffer. Besonders an kühlen Abenden sind sie eine wärmende Mahlzeit.

Kulinarische Tipps: Wo man die besten traditionellen Gerichte findet

Für ein authentisches Erlebnis sollte man die kleinen, versteckten Restaurants besuchen, wo man die frischesten Momos und Nudelsuppen bekommt. Eine typische bhutanische Mahlzeit besteht aus Reis mit einer kleinen Schüssel Gemüse oder Fleisch, oft mit Aezey als Krönung. Bhutaner bevorzugen warme Mahlzeiten, auch zum Frühstück. Die Mahlzeit wird mit Wasser, Buttertee (Suja) oder Milchtee (Nga Ja) eingenommen, gelegentlich auch mit Buttermilch oder Molke. Süßspeisen sind in der traditionellen Küche selten.



Zwischen Tradition und Moderne: Die Zukunft der bhutanischen Küche

Mit gekreuzten Beinen auf dem Boden zu sitzen, mit den Händen zu essen und sich mit der Familie zu unterhalten, gehört zum bhutanischen Esserlebnis. Trotz internationaler Einflüsse bleiben traditionelle Gerichte und Essgewohnheiten das Herzstück der Kultur. Während sich die Küche mit globalen Trends weiterentwickelt, gewinnt sie auch international an Bedeutung. Sie zelebriert die Frische der Natur und den Respekt vor dem Land - eine Rückbesinnung auf Einfachheit, Ausgewogenheit und Harmonie mit der Natur. Lassen Sie sich von den natürlichen Aromen in eine Welt entführen, in der weniger mehr ist. Keine Angst vor Chili! Guten Appetit! ■



Bhutan fällt in der Rangliste der Pressefreiheit auf Platz 147 ab

(kne) Quellen: KUENSEL und BBS, Mai 2024

Auch wenn es in Bhutan keine direkten Repressionen gegen Journalisten gibt, stehen die Medien vor großen Herausforderungen.

Bhutan ist auf der Rangliste der Pressefreiheit von „Reporter ohne Grenzen“ innerhalb eines Jahres von Platz 90 auf Platz 147 von 180 abgerutscht. Der Index bewertet Länder anhand von fünf Indikatoren, darunter Politik, Wirtschaft und Sicherheit. Besonders alarmierend: Der politische Indikator sank weltweit um 7,6 Punkte.



Grafik: Reporter ohne Grenzen

Strukturelle Hindernisse für unabhängigen Journalismus

Die Verfassung Bhutans garantiert Pressefreiheit, doch die Realität sieht anders aus. Journalisten haben große Schwierigkeiten, an offizielle Informationen zu gelangen. Während Politiker eher für Interviews zur Verfügung stehen, sind fundierte Auskünfte von Behörden rar. Das Bewusstsein für unabhängige Berichterstattung ist in vielen staatlichen Institutionen gering.

Medienlandschaft im Wandel

Seit der Medienliberalisierung 2006 prägen die bhutanischen Medien die politische Berichterstattung. Heute bedrohen soziale Medien ihre Existenz: Sie sind schneller, billiger und weitreichender, fördern aber auch Desinformation und Betrug. Viele Bhutaner sind bereits Opfer von Online-Betrug geworden. Zudem entziehen soziale Medien den klassischen Medienhäusern Werbeeinnahmen und gefährden deren wirtschaftliche Basis.

Ressourcenmangel und Abwanderung von Journalisten

Die bhutanischen Medien leiden unter Ressourcenmangel. 25 Prozent der Journalisten haben weniger als ein Jahr Berufserfahrung, viele kehren dem Beruf den Rücken. Laut einer Studie von 2023 nannten 32 von 63 Befragten niedrige Gehälter, fehlende Entwicklungsmöglichkeiten und mangelnden Zugang zu Informationen als Hauptgründe.

Zukunft der Pressefreiheit in Bhutan

Unabhängige Medien sind auf eine nachhaltige Finanzierung angewiesen - doch wenn Geld die redaktionelle Unabhängigkeit beeinflusst, leidet die journalistische Ethik. Die Pressefreiheit in Bhutan ist zwar nicht durch direkte Repression bedroht, aber durch strukturelle Einschränkungen und wirtschaftliche Unsicherheit stark gefährdet. Nur wenn der Zugang zu Informationen verbessert wird und die Medien wirtschaftlich unabhängig agieren können, wird sich die Situation langfristig stabilisieren. ■

Premierminister unterstreicht Bedeutung der Pressefreiheit

(kne) Quelle: BBS, 4. Mai 2024



Foto: BBS

Anlässlich des Welttages der Pressefreiheit am 3. Mai sprach Premierminister Dasho Tshering Tobgay in Thimphu offen über den besorgniserregenden Rückgang der Pressefreiheit in Bhutan. Statt Herausforderungen nur zu beklagen, forderte Tobgay die Medienschaffenden auf, aktiv an Lösungen mitzuarbeiten. Er betonte die Rolle einer freien Presse für Demokratie und Fortschritt und sicherte staatliche Unterstützung zu.

Unterstützung für Ausbildung und Zugang zu Informationen

Der Premierminister forderte konkrete Vorschläge, wie die Regierung die Medien besser unterstützen könne. Insbesondere die journalistische Ausbildung und der Zugang zu Informationen seien verbesserungswürdig. Medienexperten begrüßten seine Zusage. Dasho Kinley Dorji betonte die Notwendigkeit einer professionellen Ausbildung für junge Journalisten. Der bhutanesischer Chefredakteur Tenzin Lamsang sah im eingeschränkten Zugang zu Informationen eine Hauptursache für den schlechten Indexwert. Tobgay versprach, sich für Verbesserungen einzusetzen – ein Hoffnungsschimmer am Welttag der Pressefreiheit. ■

Harte Arbeit mit großer Verantwortung

(kne) Quelle: BBS, 3. Mai 2024



Foto: BBS

Trotz der Herausforderungen für die Pressefreiheit in Bhutan arbeiten Journalistinnen unermüdlich daran, Geschichten zu erzählen, die die Gesellschaft prägen. Am Welttag der Pressefreiheit begleitete BBS die Journalistin Kinley Dem, die als Reporterin, Kamerafrau und Redakteurin in Personalunion arbeitet. Auf ihrem Weg nach Phuentsholing sammelt sie Geschichten, filmt und schneidet ihre Beiträge selbst – oft unter schwierigen Bedingungen.

„Es ist körperlich und mental anstrengend, alles selbst zu machen. Aber ich habe die Herausforderung angenommen und bin stolz darauf, eine unabhängige Camjo-Journalistin zu sein“, sagt Kinley, die auch Mutter eines kleinen Sohnes ist.

Zugang zu Informationen bleibt eine Herausforderung

Neben der Arbeitsbelastung ist der Zugang zu Informationen ein großes Problem. Viele Behörden meiden den Kontakt zu den Medien, was die journalistische Arbeit erschwert. Es gibt aber auch positive Ausnahmen: In Phuentsholing erfuhr Kinley im Gegensatz zu früheren Erfahrungen große Unterstützung durch die lokalen Behörden. Solche Kooperationen sind wichtig, um die Medienlandschaft zu stärken. In einem Umfeld, das oft von Zensur und politischem Druck geprägt ist, bleiben Journalistinnen wie Kinley Hüterinnen der Demokratie – mit Mut, Hingabe und einem unerschütterlichen Engagement für die Wahrheit. ■

Vom Aussterben bedroht: Weihrauchtradition in Sakteng

(kne) Quelle: KUENSEL, 14. Dezember 2024

In Jongkhar, Sakteng, droht eine jahrhundertealte Tradition zu verschwinden.

Foto: KUENSEL



Früher waren Wassermühlen (Chhuthag) für die Herstellung von Weihrauch unerlässlich, heute gibt es nur noch wenige Handwerker, die dieses Wissen bewahren. Einer von ihnen ist der 68-jährige Dorji Phuntsho, der mit traditionellen Wasserrädern Zypressenholz in feines Weihrauchmehl verwandelt. „So haben es unsere Vorfahren gemacht - es ist mühsam und zeitaufwendig“, sagt er.

Vom Tauschhandel in die Vergessenheit

Früher tauschten die Hochlandbewohner ihren handgefertigten Weihrauch gegen Getreide. Doch mit der Verbreitung importierter Produkte und dem Rück-

gang der Zypressenbestände geriet das Handwerk in Vergessenheit. „Früher waren unsere Räucherstäbchen gefragt, heute dominiert importierter Weihrauch den Markt“, erklärt Tshering Norbu, einer der wenigen verbliebenen Handwerker. Er betont, dass die traditionelle Methode frei von Chemikalien ist und sich besonders für rituelle Zwecke eignet.

Die Kunst der Räucherstäbchenherstellung

Der Herstellungsprozess beginnt mit dem Mahlen von Zypressenholz in einer Wassermühle, gefolgt von einer aufwendigen Filterung und Trocknung. Das feine Pulver wird mit Wasser vermischt, bis die richtige Konsistenz erreicht ist. „Wenn das Pulver nicht fein genug ist, brennen die Stäbchen ungleichmäßig und verlieren ihren Duft“, erklärt Dorji Phuntsho. Die traditionellen Stäbchen sind dicker als die importierten Varianten, was ihren authentischen Charakter unterstreicht.



Foto: Pexels

Ungewisse Zukunft

Die junge Generation zeigt wenig Interesse an der alten Handwerkskunst. Zudem drohen die handgefertigten Mühlsteine auszusterben, da kaum noch jemand weiß, wie sie hergestellt werden. „Ohne diese Werkzeuge wird es schwierig, das Handwerk weiterzuführen“, befürchtet Tshering Norbu. Eine neue Maschine könnte zwar einige Prozesse erleichtern, aber ob sie die Tradition wirklich bewahren kann, ist fraglich. ■

Foto: bhutan.travel

Durch die Dominanz des importierten Weihrauchs ist das traditionelle Handwerk weitgehend verschwunden.

Bambus-Handwerk als neue Einkommensquelle

(kne) Quelle: KUENSEL; 19. Dezember 2024

In Kalapang, Mongar, hat die Initiative der Tarayana Foundation dem traditionellen Bambus-Handwerk neues Leben eingehaucht.



Foto: KUENSEL

Der 54-jährige Dorji Rinchen konnte dank des Bhutan Tsharzo Institute seine Fähigkeiten erweitern und eine breitere Produktpalette herstellen. Früher stellte er nur einfache Gegenstände wie Bangchung (Essschalen) her, heute produziert er Körbe, Matten und sogar Möbel. „Mit diesen neuen Fähigkeiten kann ich mehr verdienen und mein Wissen an andere weitergeben“, sagt Rinchen, der inzwischen als Handwerksmeister im Institut arbeitet.

Tradition trifft Nachhaltigkeit

Viele Dorfbewohner wie der 54-jährige Rinchen Dema haben durch das Handwerk ein stabiles Einkommen gefunden. „Bambus war schon immer Teil unserer Kultur, aber erst jetzt ist er zu unserer Haupteinnahmequelle geworden“, sagt sie. Das wachsende Interesse an nachhaltigen Produkten hat die Nachfrage nach Bambusartikeln steigen lassen. Tashi Lhamo aus Kalapang erklärt, dass das Handwerk früher als Nebenberuf galt, heute aber als angesehene Arbeit. Das hat auch den nachhaltigen Anbau von Bambus gefördert.

Zukunftsperspektiven für Jugendliche

Auch Jugendliche profitieren von der Initiative. Sangay Choden, eine Schulabbrecherin, arbeitet jetzt im Zentrum und sieht ihre Zukunft im Handwerk. „Es geht nicht nur um das Erlernen einer Technik, sondern um eine nachhaltige Existenz“, sagt sie. Das Institut bietet Workshops an, um die Tradition weiterzugeben und moderne Fertigungstechniken zu integrieren. „Bildung ist wichtig, aber handwerkliche Fähigkeiten sind auf dem hart umkämpften Arbeitsmarkt entscheidend“, ergänzt Tshering Lhamo, ein weiterer Teilnehmer.



Foto: KUENSEL

Nachhaltigkeit durch bewusstes Management

Um die Bambusressourcen zu schützen, haben die Dorfbewohner in Kalapang, Daksa und Mangling eigene Plantagen angelegt. Strenge Regeln verhindern unkontrolliertes Abholzen. „Früher wurde der Bambus wahllos geerntet, heute achten wir auf eine nachhaltige Nutzung“, sagt Nakphel, 36. Mehr als 30.000 Nu verdienen die Haushalte der Region jährlich mit Bambusprodukten - ein Einkommen, das ihre Existenz sichert. „Mit dem Geld kaufen wir alles, von Reis bis Salz“, sagt Tashi Tenzin aus Daksa. ■

Vom Hobby zum Handwerk

(kne) Quelle: BBS, 20. Dezember 2024

In Pema Gatshe Shumar Gewog hat Dorji Rinzin, von Beruf Fahrer, seine Leidenschaft für das Bogenschießen in ein florierendes Handwerk verwandelt. Ursprünglich begann er mit der Herstellung von Pfeilen und Bögen, um die hohen Kosten für gekaufte Ausrüstung zu vermeiden. Er erlernte das Handwerk von den Ältesten seiner Gemeinschaft und verbringt nun seine freie Zeit mit der Herstellung. Da die Rohstoffe vor Ort verfügbar sind und die Nachfrage steigt, verkauft er Bögen für 3.000 Nu und Pfeile für 800 Nu. Mit diesem Nebenerwerb verdient er etwa 7.000 Nu im Monat.

Blick in die Zukunft

Dorji Rinzin möchte sein Handwerk weiterentwickeln und plant, ein Geschäft für traditionelles Bogenschießen zu eröffnen. Neben dem Verkauf seiner Bögen und Pfeile soll es ein Ort werden, an dem das kulturelle Erbe des Bogenschießens bewahrt und gefördert wird. Sein Ziel ist es, nicht nur von seiner Leidenschaft zu leben, sondern auch die Tradition für zukünftige Generationen zu erhalten. ■

Foto: bhutan.travel

Langsamer Verlust einer einzigartigen Kultur

(kne) Quelle: KUENSEL, 16. Dezember 2024



Foto: KUENSEL

Verarbeitung von Brennesseln für Paga-Herstellung

Die Monpa sind eine der ältesten Gemeinschaften Bhutans und vom Verlust ihrer kulturellen Identität bedroht. Traditionelle Kleidungsstücke wie der Pagay sind fast vollständig verschwunden. Die 67-jährige Nakari ist die Letzte in Jangbi, die noch einen Pagay trägt. Früher war das ein Zeichen von Armut. Auch die Sprache der Monpa verliert an Bedeutung.

Geringes Selbstwertgefühl als Hindernis

Viele Monpa meiden ihre Traditionen, da „Monpa“ mit Armut assoziiert wird. Der Pagay wird nur noch an Festtagen getragen, aber der Mangel an Ressourcen und die Scham der Jugend lassen auch das Handwerk zur Herstellung des Pagay fast aussterben.

Wiederbelebung durch neue Initiativen

Die Tarayana Foundation und Yangphel Adventure Travel fördern die Wiederbelebung traditioneller Handwerke. 800 Brennesselpflanzen wurden für die Pagay-Weberei gepflanzt, 20 Frauen lernen das Handwerk. Doch ohne Nachfrage droht es zu verschwinden. Auch Bambusprodukte und Hochzeitsrituale sind fast vergessen. Die indigene Religion Bonchhoe verzichtet inzwischen auf Tieropfer und verwendet stattdessen Eier. Früher lebten die Monpa vom Wanderfeldbau, heute von Kardamom und Orangen. Ihre kulturellen Wurzeln sind ungewiss. ■

Dr. Karma Phuntsho mit Ramon-Magsaysay-Preis geehrt.

(rw) Quelle: Ramon Magsaysay Award Foundation, 5. September 2024

Würdigung von herausragendem Beitrag zur Bewahrung der bhutanischen Kultur sowie zur Förderung von Bildung und sozialem Unternehmertum

Dr. Karma Phuntsho wurde 2024 als erster Bhutaner mit dem renommierten Ramon Magsaysay-Preis, der höchsten Auszeichnung Asiens, geehrt. Damit wurde sein herausragender Beitrag zur Bewahrung der bhutanischen Kultur sowie zur Förderung von Bildung und sozialem Unternehmertum gewürdigt. Als Gründer der Loden Foundation setzte er sich für die Bewahrung von Tradition und Wissen ein. Seine Organisation unterstützte Bildungsinitiativen, förderte Start-ups und dokumentierte das kulturelle Erbe Bhutans digital.



Foto: Magsaysay Foundation

mit den Herausforderungen der Gegenwart. Seine Stiftung dokumentierte 3.348 Stunden mündlicher Überlieferung, digitalisierte 4,55 Millionen Seiten und erfasste 150.000 Bilder von Kunst und Artefakten.

Internationale Anerkennung für große Vision

Die Jury des Ramon Magsaysay-Preises ehrte Phuntsho für sein Engagement, das kulturelle Erbe Bhutans mit der Gegenwart zu verbinden und junge Menschen für ihre Traditionen zu begeistern. Die Preisverleihung fand am 16. November in Manila statt. Seine Arbeit geht über Bhutan hinaus: Er erinnert Kulturen weltweit daran, ihre Geschichte zu bewahren, während sie in die Zukunft gehen. ■



Video: Dankesrede von Dr. Phuntho

Bildung und Unternehmergeist als Schlüssel

Seit ihrer Gründung im Jahr 1999 hat die Loden Foundation fünf Vorschulen eröffnet, 219 Schülerinnen und Schüler finanziert und 98 Universitätsstipendien vergeben. Außerdem unterstützte sie junge Bhutaner bei der Gründung sozialer Unternehmen. Insgesamt wurden 295 Unternehmer – darunter 97 Frauen – unterstützt, 860 Arbeitsplätze geschaffen und 5.750 Menschen ausgebildet. Phuntshos Engagement zeigt, dass wirtschaftlicher Fortschritt und kulturelle Identität Hand in Hand gehen können.

Ein Leben für Wissen und Tradition

Als ausgebildeter buddhistischer Mönch und Oxford-Absolvent veröffentlichte Phuntsho mehr als 100 Bücher und Artikel, darunter Geschichte Bhutans und Miphams Dialektik und die Debatten über die Leere. Diese Werke verbinden die Vergangenheit Bhutans

Dzongkha bedroht: Experten fordern Hilfe

Bhutans Nationalsprache steht vor Herausforderungen: Die Qualität des Dzongkha-Unterrichts nimmt ab, Schüler haben Schwierigkeiten beim Erlernen der Sprache und Dzongkha-Medien kämpfen mit finanziellen Problemen. Ein Expertenkomitee empfiehlt staatliche Maßnahmen, um den Niedergang der Sprache aufzuhalten. Trotz der Einführung von Dzongkha in den Schulen seit den 1970er Jahren bleibt Englisch die bevorzugte Sprache. Ein KUENSEL-Editorial fordert die Modernisierung von Dzongkha und einen nationalen Sprachtest für Staatsbedienstete, um die Verwendung zu fördern. ■

Bhutanische Athleten feiern persönliche Erfolge bei Olympia

(kn) Quelle: KUENSEL, 5. August 2024

Die Olympischen Spiele 2024 in Paris waren für die Athleten aus Bhutan ein unvergessliches Erlebnis.

Die Olympischen Spiele 2024 in Paris waren für die Athleten aus Bhutan ein unvergessliches Erlebnis. Der Bogenschütze Lam Dorji, der Schwimmer Sangay Tenzin und die Marathonläuferin Kinzang Lhamo kehrten mit neuen Bestleistungen, wertvollen Erfahrungen und der Ehre zurück, ihr Land auf der größten Sportbühne der Welt vertreten zu haben.

Lam Dorji stellt neuen Rekord im Bogenschießen auf

Der 28-jährige Recurve-Bogenschütze Lam Dorji übertraf seine bisherige Bestleistung und erzielte in der Qualifikation 663 Punkte - ein neuer persönlicher Rekord. In der K.O.-Runde unterlag er dem Italiener Alessandro Paoli mit 3:7, dennoch war die Teilnahme für ihn ein besonderer Moment: „Unter den Besten der Welt zu sein, war eine unglaubliche Ehre für mich“.

Sangay Tenzin verbessert sich im Schwimmen

Der 20-jährige Schwimmer Sangay Tenzin trat über 100 Meter Freistil an und erreichte mit 56,08 Sekun-

den den 74. Platz unter 79 Teilnehmern. Obwohl er damit knapp an seiner persönlichen Bestzeit von 55,42 Sekunden vorbeischrämte, bedeutete seine Leistung eine Verbesserung im Vergleich zu den Olympischen Spielen 2021 in Tokio: „Die Atmosphäre in Paris war unglaublich. Sich mit den Besten der Welt zu messen, war eine große Inspiration“, sagte er.

Marathonläuferin Kinzang Lhamo trotzte allen Widrigkeiten

Für Kinzang Lhamo war ihr Olympia-Debüt eine außergewöhnliche Erfahrung. Sie absolvierte den 42-Kilometer-Marathon in 3 Stunden, 52 Minuten und 59 Sekunden und belegte damit Platz 80 von 91. Elf Läuferinnen gaben das Rennen auf, doch sie kämpfte sich bis ins Ziel - angefeuert von den Fans entlang der Strecke. „Als ich die bhutanische Flagge sah, wusste ich, dass ich nicht aufgeben konnte“, sagte sie. Kinzang Lhamos Durchhaltevermögen bewegte nicht nur Bhutan, sondern auch die



Foto: Bhutan Olympic Committee



Video:
Kinzang Lhamo –
„heimliche Heldin
des Sportjahres 2024“



internationale Sportwelt. Das deutsche Nachrichtenmagazin SPIEGEL ONLINE nannte sie die „heimliche Heldin des Sportjahres 2024“. Ihre unerschütterliche Entschlossenheit machte sie zu einer Symbolfigur für Durchhaltevermögen und Kampfgeist.

Eine Karriere jenseits von Medaillen

Die Zeitung KUENSEL würdigte ihren Lauf in einem Leitartikel als „Triumph über den Sieg hinaus“. In einer Welt, in der oft nur Gold zählt, erinnert Kinzang Lhamo daran, dass es bei den Olympischen Spielen auch um den Mut zur Teilnahme und zum Durchhalten geht.

Vom Himalaya auf die olympische Bühne

Die 25-jährige hat erst vor einem halben Jahr mit dem intensiven Training für den Marathon begonnen. Zuvor hatte sie 2023 den Bhutan Marathon in 3:26

Stunden gewonnen und 2022 beim anspruchsvollen Snowman Race, einem 203 Kilometer langen Hochgebirgslauf, den zweiten Platz belegt.

Ihre Worte gingen um die Welt

In Paris sagte sie: „Mein Land hat mich nicht 5.000 Meilen geschickt, um das Rennen zu starten, sondern um es zu beenden“. Diese Worte spiegeln ihren unbeugsamen Willen wider und machten sie zu einer Inspiration für viele, vor allem für junge Bhutaner.

Ein Vermächtnis des Mutes

Kinzang Lhamo verkörpert den olympischen Geist – nicht durch eine Medaille, sondern durch ihre Entschlossenheit. Ihr Lauf bleibt ein Symbol für den Stolz und die Widerstandskraft Bhutans. Ihr Vermächtnis wird künftige Generationen ermutigen, ihre Träume mit der gleichen Leidenschaft zu verfolgen. ■



Ed Sheeran schreibt in Bhutan Musikgeschichte

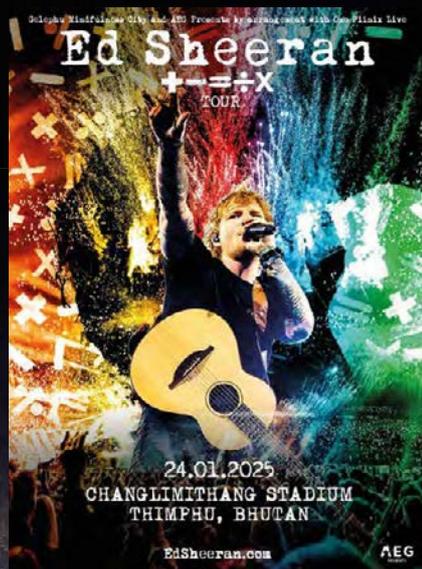
(kn) Quelle: Bhutan Daily, 25. Januar 2025

Am 24. Januar 2025 gab Ed Sheeran ein historisches Konzert in Thimphu und war damit der erste internationale Künstler, der in Bhutan auftrat.

Das Ereignis war mehr als nur ein musikalisches Highlight – es markierte einen Wendepunkt für das Land und seine Jugend. Bhutan, bekannt für seine Philosophie des Bruttonationalglücks, bewies, dass es bereit ist, sich der globalen Kultur zu öffnen, ohne seine Traditionen zu verlieren.

Eine Botschaft über die Musik hinaus

Sheerans Konzert war vor allem für die junge Generation Bhutans eine Quelle der Inspiration. In einem Land mit begrenzten Möglichkeiten und Herausforderungen wie Arbeitslosigkeit und Landflucht zeigte sein Auftritt, dass Träume keine geografischen Grenzen kennen. Auf Instagram teilte Sheeran seine Begeisterung mit: "Was für ein Konzert, was für ein Land, was für ein wunderbarer Ort mit unglaublichen Menschen. Seine Worte und seine Musik trafen einen Nerv - er sprach von Beharrlichkeit, Hoffnung und der Kraft, seinen eigenen Weg zu gehen."



Bhutan öffnet sich der Welt

Das Konzert unterstrich die Bereitschaft Bhutans, sich stärker mit der Weltgemeinschaft zu vernetzen. Das Land ist bekannt für sein Engagement für Nachhaltigkeit und den Erhalt seiner Kultur - nun bewies es auch seine Fähigkeit, globale Veranstaltungen zu organisieren, ohne dabei seine Identität zu verlieren. Der Erfolg der Veranstaltung zeigte, dass Bhutan ein Ort ist, an dem Tradition und Innovation harmonisch nebeneinander existieren können.

Eine neue Generation inspirieren

Der Auftritt von Ed Sheeran hat bei der bhutanischen Jugend einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Sein Besuch war ein Zeichen dafür, dass auch in einem kleinen Land große Träume wahr werden können. Es war eine Botschaft an junge Menschen, ihr Potenzial zu erkennen, ehrgeizig zu sein und ihren eigenen Weg zu gehen.

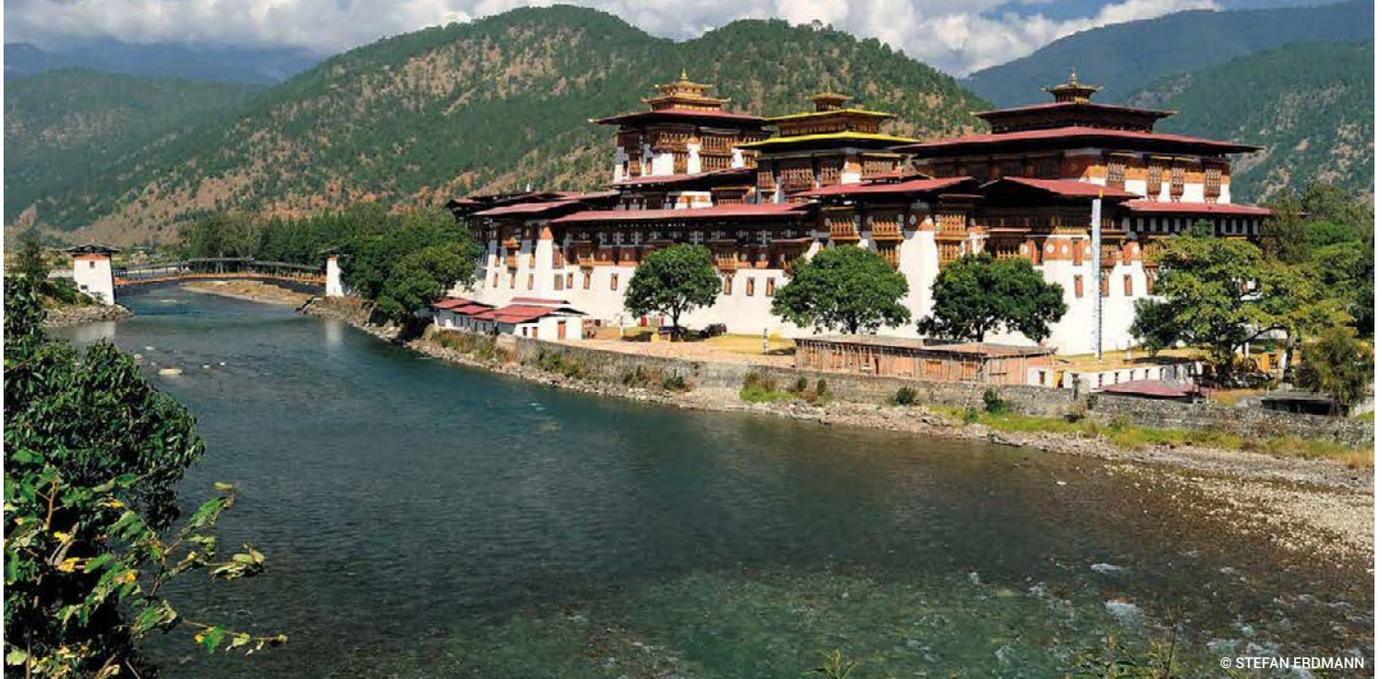
Ein Meilenstein für die Zukunft Bhutans

Ed Sheerans Konzert in Thimphu war mehr als nur eine Show - es war ein Symbol für Bhutans Aufbruch in die globale Arena. Das Land hat bewiesen, dass es trotz seiner Größe eine kulturelle Bühne für die Welt sein kann. Sheerans Auftritt war ein erster Schritt in eine Zukunft, in der Bhutan seine Identität bewahrt und gleichzeitig selbstbewusst seinen Platz in der internationalen Gemeinschaft einnimmt. ■



Video:
Ed Sheeran
in Bhutan

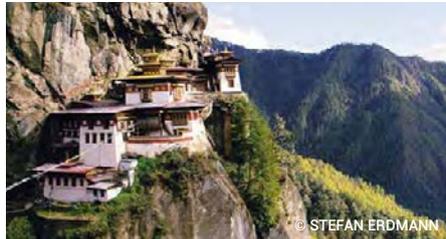
BHUTAN



© STEFAN ERDMANN



© STEFAN ERDMANN



© STEFAN ERDMANN



© STEFAN ERDMANN

Königreich im Himalaya

ERLEBEN SIE DIE EINZIGARTIGE KULTUR, LANDSCHAFT UND DIE MENSCHEN DIESES AUSSERGEWÖHNLICHEN LANDES

Wir kennen das Land seit über 40 Jahren durch intensive Reisen mit engen Kontakten zu den örtlichen Veranstaltern, den Fluglinien und zum Königshaus. Individuelle Reiseprogramme mit täglicher Anreise aus Nepal, Indien, Thailand und neuerdings Dubai. Private Trekkingtouren und Festival-Offerten wie zum Punakha- und Paro-Festival.

Eine begeisternde DVD von dem bekannten Filmemacher Stefan Erdman und „*Das Land des Glücks im Himalaya*“ senden wir Ihnen gegen eine Schutzgebühr von 20 Eur inklusive Versandkosten gerne zu.

GERNE SENDEN WIR IHNEN AKTUELLE INFORMATIONEN ÜBER BHUTAN

BHUTAN-REISEVERANSTALTER SEIT ÜBER 40 JAHREN

ATIWORLD

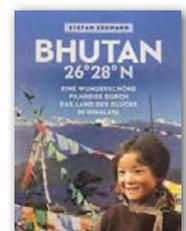
AVIATION & TOURISM INTERNATIONAL GMBH · WASSERLOSER STR. 3A · 63755 ALZENAU



06023-917150



ATIWORLD.DE



Rosanna Buchauer gewinnt den Snowman Race

(rw) Quelle: Bhutan Times, 28. Oktober 2024

Foto: Snowman Race



Die deutsche Ultraläuferin Rosanna Buchauer hat den Snowman Race 2024 in Bhutan gewonnen – eines der härtesten Ultra-Rennen der Welt. Über 175 km in durchschnittlich 4.267 m

Höhe bewältigte sie das anspruchsvolle Himalaya-Terrain mit beeindruckender Ausdauer und setzte sich gegen starke Konkurrenz durch. Der Snowman Race macht auf die Folgen des Klimawandels im Himalaya aufmerksam. Die Läuferinnen und Läufer erleben hautnah die Auswirkungen auf die Hochlandgemeinden in Bhutan. Als klimaneutrales Land setzt Bhutan auf globales Umweltbewusstsein – der Lauf unterstreicht die Dringlichkeit der Klimakrise.

Ausnahmetalent mit Mission

Buchauer, die bereits den Eiger Ultra Trail und den Großglockner Ultra Trail gewann, sieht den Sport als mentale Herausforderung. „Der Sieg ist eine unglaubliche Ehre“, sagt sie. Neben ihrer sportlichen Karriere engagiert sie sich für nachhaltige Entscheidungen – ihr Erfolg beim Snowman Race verbindet sportliche Höchstleistung mit einer starken Botschaft. ■



Foto: bhutan traveler

Immer mehr weibliche Reiseleiter in Bhutan

(kn) Quelle: The West Australian, 4. Mai 2024



Foto: Department of Tourism

In Bhutan übernehmen immer mehr Frauen die Rolle der Reiseleiterin. Derzeit sind 122 weibliche Guides offiziell vom Tourismusministerium zertifiziert und anerkannt. Sie führen kulturelle Touren, individuelle Erlebnisse und anspruchsvolle Trekking-Expeditionen. Ihr Ziel geht über das reine Reisen hinaus: Sie wollen ein tieferes Verständnis für die Traditionen und Naturschönheiten ihres Landes vermitteln.

Ein Zeichen für Gleichberechtigung und Integration

Die wachsende Zahl weiblicher Reiseführer ist auch Ausdruck des Engagements Bhutans für die Gleichstellung der Geschlechter. „In einer Gesellschaft, in der Frauen schon immer eine wichtige Rolle gespielt haben, ist dies ein Zeichen für zunehmende Inklusion in der Arbeitswelt“, betont ein Sprecher des Tourismusministeriums. Seit der Wiedereröffnung Bhutans für den Tourismus im September 2022 ist die Zahl der weiblichen Guides um mehr als 25 Prozent gestiegen.

Gefragte Reisebegleiterinnen

Die erfahrene Reiseführerin Dorji Bidha sieht ihren Beruf als Leidenschaft: „Es geht darum, andere zu inspirieren, zu entdecken und zu verbinden.“ Besonders allein reisende Frauen schätzen die weiblichen Guides für ihre Kameradschaft und Sicherheit. Die wachsende Nachfrage zeigt, dass Bhutan mit ihnen neue Wege im Tourismus geht. ■



Das dokumentarische Roadmovie *Agent of Happiness* begleitet Amber Gurung, einen der Glücksgesandten Bhutans, auf seiner Reise durch die entlegenen Täler des Himalaya. Die ungarisch-bhutanische Koproduktion von Arun Bhattarai und Dorottya Zurbó gibt Einblick in eine faszinierende Welt und stellt die universelle Frage: Was ist Glück? Der Film zeigt, dass Glück nicht nur von äußeren Umständen abhängt, sondern oft fragil und subjektiv ist. Er lädt das Publikum ein, über das eigene Glück nachzudenken - und vielleicht selbst ein bisschen glücklicher zu werden. ■

Film: „I, The Song“



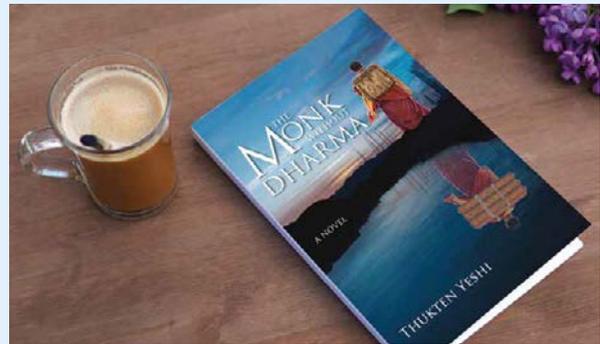
Zum
Trailer
des Films



Dechen Roders Film beleuchtet den Einfluss digitaler Technologien auf Privatsphäre und Beziehungen. Inspiriert von realen Fällen erzählt er die Geschichte der Lehrerin Nima, deren Leben aus den Fugen gerät, als das Video einer Frau auftaucht, die ihr ähnlich sieht. Auf der Suche nach der mysteriösen Meto gerät sie in eine Welt zwischen Realität und Mystik. Der mit internationalen Fördergeldern finanzierte Film verbindet moderne Themen mit der surrealen Mystik Bhutans - ein Markenzeichen Roders, die bereits mit *Honeygiver Among the Dogs* internationale Anerkennung fand. ■

Roman: Der Mönch ohne Dharma

(rw) Quelle: *Business Bhutan*, 24. Mai 2024

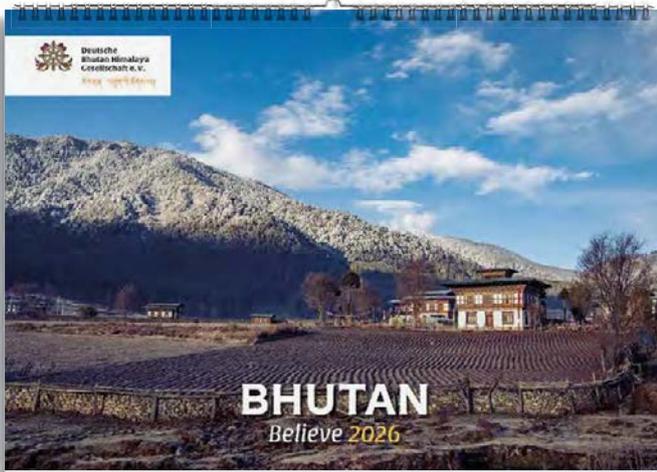


Ein Traum zu verfolgen ist erfüllend – ihn zu verwirklichen unbeschreiblich. Thukten Yeshe, freier Schriftsteller aus Thimphu, hat genau das getan. Sein Werk „Der Mönch ohne Dharma“ entstand aus einem Drehbuch und wurde auf Anraten internationaler Filmstudios zum Roman. Die Geschichte basiert auf „Nichts ist so, wie es scheint“ und erforscht Karma. Der Protagonist stößt beim Studium des Dharma an Grenzen, entdeckt aber einen einzigartigen Seinszustand, der es ihm ermöglicht, das Tantra zu durchbrechen. Der Roman taucht tief in den Vajrayana-Buddhismus ein. „Die Erzählung entfaltet sich im geheimen Reich des Dzogchen und führt den Leser in die mystische Welt des tantrischen Buddhismus“, so Thukten. Ursprünglich als Dharma-Film geplant, bekam das Projekt durch die buddhistische Erziehung eine neue Richtung.

Schreiben als Kunst und Disziplin

Thukten Yeshe warnt vor dem Irrglauben, dass gute Englischkenntnisse allein ausreichen, um ein gutes Drehbuch oder einen guten Roman zu schreiben. „Sprachbeherrschung ist nur ein Aspekt - genauso wichtig sind Storytelling, Kreativität und intellektuelle Tiefe.“ Entscheidend bleibe die Disziplin: Schreiben bedeute ständiges Überarbeiten. Mit Abschlüssen in Drehbuch und Literatur hat er seinen Weg vom Fernsehen zur Literatur erfolgreich gemeistert. ■

Bhutan-Kalender '26: Ihre Fotos für ein einzigartiges Projekt!



Auch für das Jahr 2026 planen wir wieder unseren beliebtesten Bhutan-Wandkalender – mit beeindruckenden Bildern, die die Schönheit und Vielfalt dieses außergewöhnlichen Landes einfangen. Gesucht werden Fotos, die das Thema „Landschaft & Kultur Bhutans“ verkörpern. Ob weite Berglandschaften, mystische Klöster, malerische Täler oder kulturelle Feste – zeigen Sie Bhutan in all seinen faszinierenden Facetten!

Schicken Sie Ihre besten Fotos!
Mindestauflösung: 3.000 x 5.000 Pixel
Einsendeschluss: 31. Juli 2025
E-Mail an: info@bhutan-gesellschaft.de

Lassen Sie uns gemeinsam Bhutan und seine reiche Kultur erlebbar machen. Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen!

Ihr Team der Deutschen Bhutan Himalaya Gesellschaft

Impressum

Das Magazin Thunlam wird von der „Deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft e. V.“ herausgegeben.

Redaktion: Dr. Uwe Dräger (ud), Dr. Irmela Harz (ih), Sven Kaun-Feederle (skf), Dr. Henriette Madaus (hm), Klaus Nawarotzky (kn), Dr. Klaus Neumann (kne) und Reinhard Wolf (rw); Layout: Sven Kaun-Feederle

Verantwortlich für den Inhalt

Deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft e.V., Vereinsregister Köln VR 9286

Kontakt

Reinhard Wolf, Hardtbergstr. 1, 61449 Steinbach,
Telefon +49 6171 698444, Mobil +49 1573 4536688
E-Mail: info@bhutan-gesellschaft.de, Internet: www.bhutan-gesellschaft.de

Vorstand

Reinhard Wolf (Präsident), Dr. Irmela Harz (Vizepräsidentin),
Brigitte Eisenack (Schatzmeisterin), Dr. Uwe Dräger, Sven Kaun-Feederle,
Deki Wangmo, Sangay Zangmo; Ehrenpräsident: Prof. Manfred Gerner



**Deutsche
Bhutan Himalaya
Gesellschaft e. V.**



„Thunlam“ ist
der bhutanischen
Ausssprache angenähert
(phonetisch = mthun lam)
und bedeutet Freund-
schaft, freundschaftliche
Beziehungen, Wohlwollen.

